

University
of Basel

Institute for
European Global Studies

EUROPA  INSTITUT
Institute for European Global Studies

Jahresbericht 2020

Inhalt

1 Vorwort	4
2 Zusammenfassung und Ausblick	6
3 Forschung	10
Scientific Advisory Board	10
Globalgeschichte Europas	11
Europäisches Recht	15
Transnational Law and Statehood	19
Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production	20
Foreign Trade and European Integration	26
Forschungsnetzwerk Digital Humanities	27
Visiting-Fellows-Programm / Gastforschende	29
Publikationsreihen des Europainstituts	30
Website und Social Media	30
4 Studium	32
Masterstudiengang <i>European Global Studies</i>	32
Promotionsstudiengang <i>European Global Studies</i>	33
Graduiertenprogramm <i>European Global Studies</i>	34
5 Administration	35
Wissenschaftliche Geschäftsführung	35
Administration, IT-Services, Bibliothek	35
6 Finanzen	37
7 Community	38
Stiftung Europainstitut Basel	38
Förder- und Alumniverein	38
AlumniEuropainstitut	39
8 Kooperationen	40
9 Veranstaltungen	43
Verdankungen	46
Anhang	47



1 Vorwort

Medienwandel gehört nach wie vor zu den unterschätzten Bereichen sozialwissenschaftlicher Forschung – dabei weisen die Reaktionen auf die Einführung des Radios nach dem Ersten Weltkrieg mit einem unübersehbaren Aktualitätsbezug auf die Bedeutung dieses Strukturwandels. Wäre Georg VI. eine Generation früher gekrönt worden, hätte ein royales Erscheinen hoch zu Pferd als öffentliches Erscheinen vollständig ausgereicht und dem Stotterer wären die Radioansprachen erspart geblieben. Orson Welles sorgte mit seinem Hörspiel zu einer angeblichen Invasion vom Mars 1938 in New York für eine Welle der Panik – Fake News richteten offensichtlich selbst dann Schaden an, wenn deren Absurdität auf der Hand lag. Moderne Kommunikationstechnologien sind allerdings selten so schnell und unter der Voraussetzung einer Pandemie etabliert worden, wie dies im Berichtsjahr 2020 der Fall war. Die Unmittelbarkeit und gleichzeitige Distanz neuer digitaler Kommunikationsformen stellten eine Herausforderung dar, die sowohl die Lehre wie die Forschung im besonderen Mass prägte. Mit einem Blick auf das vergangene Jahr lässt sich zwar sagen, dass das Europainstitut schnell und flexibel reagieren konnte, dass unsere Forschungsprojekte mit den dazu notwendigen Zugängen zu Bibliotheken und Archiven zwar erschwert wurden, aber dennoch nicht mit den Schwierigkeiten konfrontiert waren, welche die Schliessung der Labore und der technischen Infrastrukturen für die Kollegen und Kolleginnen der Naturwissenschaften und der Life Sciences bedeutete. Die Sozial- und Geisteswissenschaften sind dennoch nicht minder gefordert.

Die neuen digitalen Kommunikationsformen werden selbst unter den besten Bedingungen einer glücklich beendeten Pandemie die Zukunft der Universität prägen und neue Anforderungen stellen – angefangen bei der Verfügbarkeit technologischer Hilfsmittel bis zur dringlichen Erweiterung des Zugangs von Forschungsdatenbanken und zur Entwicklung neuer digitaler Methoden als Erweiterung eines interdisziplinären Programms. Im Berichtsjahr hat daher das Europainstitut in seiner jährlichen Retraite begonnen, über die Zeit nach Corona zu reflektieren und dabei letztendlich auch einen Teil jenes Selbstverständnisses wieder gefunden, das unter dem Ausnahmezustand der Pandemie verloren zu gehen drohte: Es war an der Zeit, den Wandel als courant normal zu verstehen und damit den Blick für neue Möglichkeiten zu öffnen – und insbesondere jenes Dilemma anzugehen, für dessen Reflexion das Europainstitut besonders gut geeignet ist: nämlich das Dilemma, eine verstärkte Regionalisierung und Territorialisierung mit dem der Anforderung einer zunehmenden globalen Vernetzung in Einklang zu bringen. Die reale Welt ist für den universitären Betrieb nicht ersetzbar – aber hybride Formen von Kommunikation lassen neue Möglichkeiten entstehen, die zentralen Voraussetzungen des Globalen in der Welt des 21. Jahrhunderts anzugehen.

Dezember 2020
Madeleine Herren-Oesch



2 Zusammenfassung und Ausblick

Das Europainstitut in der Öffentlichkeit

Unter der Voraussetzung des Social Distancing hat sich im Berichtsjahr die Öffentlichkeitsarbeit des Europainstituts zusehends in den virtuellen Raum verschoben. Zwar ist die digitale Verfügbarkeit des Newsletters und der Basel Papers eine umweltverträglichere Form der Öffentlichkeitsarbeit – wir hätten uns aber dennoch gewünscht, dass die feierliche Eröffnung des neuen Domizils des Europainstituts, der «Sandgrube», hätte stattfinden können und kleinere öffentliche Veranstaltungen in der Orangerie möglich gewesen wären.

Immerhin haben uns die zeitweise zurückgehenden Fallzahlen im Verlauf des Jahres erlaubt, drei für das Europainstitut zentrale Veranstaltungen vor Ort stattfinden zu lassen. An der Generalversammlung des Förder- und Alumnivereins erläuterte Dr. Martin Möhle (Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt) die «Sandgrube» im architektonischen und kunsthistorischen Kontext. Ebenso war es möglich, unter der Leitung von Prof. Christa Tobler eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema «Fragen und Antworten zur Begrenzungsinitiative» mit Beteiligung von Frau Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneider (CVP) und Frau Laetitia Block (Vizepräsidentin SVP Basel-Stadt / Präsidentin Junge SVP Basel-Stadt) stattfinden zu lassen. Schliesslich stellte sich die Frage, ob sich für die jährliche Abschlussfeier des Europainstituts eine adäquate und dem Anlass angemessene Form finden liess. Die schliesslich umgesetzte Lösung bestand darin, Angehörige und Gäste virtuell über Zoom zuzuschalten, es aber den Diplomandinnen und Diplomanden frei zu stellen, ihr Diplom persönlich entgegenzunehmen. Der Anlass war in jeder Hinsicht ein Experiment, erwies sich aber als ein wunderbarer Anlass, der wieder einmal Musiker auf die Bühne brachte und Lebensfreude vermittelte. Dass dabei die finanziellen Konsequenzen der räumlichen Auflagen mit der Miete eines grossen Raumes im Congress Center Basel vom Förder- und Alumniverein des Europainstituts übernommen wurde, hat uns ebenso gefreut wie die flexible und überlegte Reaktion der universitären Task Force bei der Bewilligung des Anlasses.

Die Präsenz des Europainstituts in der Öffentlichkeit hat trotz der Beschränkungen an analogen Veranstaltungen deutlich zugenommen und ist gleichzeitig thematisch noch breiter geworden. Der «Brexit» und seine mögliche Vorbildfunktion für die Schweiz hat zu zahlreichen Medienauftritten von Prof. Tobler geführt. Ebenso hat die von ihr betreute Forschergruppe mit der kritischen Diskussion der von der medizinischen Akademie der Wissenschaften publizierten Triagekriterien für öffentliche Aufmerksamkeit gesorgt.

Prof. Ralph Weber hat mit seiner Forschungsarbeit zum Einfluss der chinesischen Einheitsfront in der Schweiz ein vielfaches Medienecho ausgelöst.

Forschung und Innovation

Das Europainstitut bedient zwei Schlüsselemente in der im Berichtsjahr verabschiedeten langfristigen Planung der Universität, der Strategie 2022-2030, und zwar die Bereiche der Internationalisierung und der Interdisziplinarität. Überdies sieht die Strategie die Einrichtung von wissenschaftlichen Beiräten ein neues Instrument der Qualitätskontrolle und der Internationalisierung vor. Das Europainstitut ist der Aufforderung zur Errichtung eines wissenschaftlichen Beirates gerne gefolgt und konnte dabei Kollegen und Kolleginnen gewinnen, die Erfahrung in der Leitung von interdisziplinären Instituten haben (Prof. Dr. Fiona Adamson, School of Oriental and African Studies (SOAS), London, Grossbritannien; Prof. Dr. Peter deSouza, Centre for the Study of Developing Societies (CSDS), New Delhi, Indien; Prof. Dr. Sari Hanafi, American University, Beirut, Libanon; Prof. Dr. Toshiki Mogami, Waseda University, Tokio, Japan; Prof. Dr. Catherine Schenk, University of Oxford, Grossbritannien; Prof. Dr. Glenda Sluga, European University Institute, Florenz, Italien / University of Sydney, Australien). Die konstituierende Sitzung des Beirates wird im März 2021 stattfinden.

Die Forschungsvorhaben des Europainstituts bewegen sich mit 11 laufenden, respektive bewilligten, und 3 beantragten Drittmittelprojekten im üblichen Rahmen. Durch Personalveränderungen hat die Anzahl der PostDocs zugenommen – eine Entwicklung, die in mehrfacher Hinsicht als Nachwuchsförderung und zur Erweiterung des Unterrichts sehr erwünscht ist. Die Anzahl der Doktorierenden im Fach European Global Studies hat weiterhin zugenommen, so dass wir zuversichtlich sind, dass das Graduiertenprogramm, für das 2021 eine Evaluation vorgesehen ist, weitergeführt werden kann.

Unter der Voraussetzung der Pandemie hat sich der Bereich der Digital Humanities nochmals verstärkt. Die (zeitweise) verfügbaren zusätzlichen, von der UB verwalteten Datenbankangebote haben in Forschung und Lehre nochmals auf neue und dringliche Weise über den Einsatz von Digital Humanities nachdenken lassen. Zur besseren Sichtbarkeit hat das Europainstitut auf seiner Website die laufenden Digital Humanities-Projekte und Ressourcen verfügbar gemacht; letztlich auch mit dem Ziel, Synergien aus diesen Forschungsvorhaben zu gewinnen (<https://europa.unibas.ch/de/forschung/digital-resources/>).

Studieren am Europainstitut – zukunftsorientierte und forschungsgestützte Lehre

Im Berichtsjahr waren 198 Studierende am Europainstitut eingeschrieben, die den Masterstudiengang European Global Studies belegen. Nach wie vor nehmen daher die Studierendenzahlen zu, was das Institut einerseits noch deutlicher an seine Kapazitätsgrenzen bringt und andererseits auf erfreuliche Weise die ungebrochene Nachfrage der Studierenden nach einem interdisziplinären und international ausgerichteten Studiengang mit dem Angebot globaler Expertise dokumentiert. Mit der erneuten Zunahme ist es auch zunehmend schwierig geworden, unsere Angebote mit anderen ebenfalls stark ausgelasteten Studiengängen der Universität zu vernetzen. Diese Lage wird von der Interfakultären Kommission beobachtet und diskutiert, aber wohl nur mit der Zunahme von Lehrkapazitäten zufriedenstellend gelöst werden können. Trotz der ungewöhnlichen Zeiten durften wir feststellen, dass der Anteil der Studierenden aus anderen Kantonen sowie ausländischer Studierender weiterhin zunimmt – da sich unsere Werbekampagnen für den Studiengang in Grenzen hielten, ist auch dies eine erfreuliche Entwicklung. Stark zugenommen haben unter den Voraussetzungen der Pandemie die vom Europainstitut organisierten Betreuungsangebote für Studierende. Diese werden mit zahlreichen und variierenden Massnahmen in Zusammenarbeit mit den Studierenden entwickelt, mit dem Ziel, den Studierenden trotz der hauptsächlich digital erfolgten Lehre zu ermöglichen, Teil einer Forschungsgemeinschaft zu sein und am Leben des Instituts teilnehmen zu können. Dabei war der weitere Ausbau der Social Media-Kanäle des Europainstituts besonders hilfreich (<https://twitter.com/Europainstitut>; <https://www.facebook.com/europainstitutbasel/>; <https://www.instagram.com/europainstitutbasel/>).

Forschungskooperationen und internationales Fellowsprogramm

Erfreulicherweise konnten wir während der schwierigen Monate im Frühjahr 2020 unsere Studierenden ohne grössere Schwierigkeiten aus ihren jeweiligen Auslandsaufenthalten zurückrufen. Die guten und breiten Kontakte zu unterschiedlichen internationalen Kooperationspartnern ermöglichte überdies, internationale Anlässe zumindest virtuell stattfinden zu lassen. Das über die Mittel des Stiftungsrates finanzierte internationale Fellowsprogramm traf erwartungsgemäss auf Schwierigkeiten – so musste insbesondere der Besuch der japanischen Kollegen aufgeschoben werden, zumal die japanischen Universitäten auch jenseits der Pandemiesituation mit versicherungsspezifischen Vorbehalten reagierten. Verlangsamt wurde auch die Umsetzung des Katekisama-Programms, auch wenn diese neuartige

internationale Kooperation zwischen den Universitäten von Bonn, Waseda und Basel auf grosse Aufmerksamkeit traf. Hinter dem japanischen Namen «Herr Kateki» versteckt sich eine 1600 in Japan mit einem niederländischen Schiff angelangte Heckfigur, die heute als japanisches nationales Kulturgut im Nationalmuseum in Tokio aufbewahrt wird. Die Statue stellt niemanden anderes als Erasmus von Rotterdam dar, der sich als Symbol eines globalen wissenschaftlichen Austausches aus Basler Sicht besonders gut eignet (www.katekisama.ch; www.katekisama.jp; www.katekisama.jp). Die Idee, statt ausschliesslich kostenintensive und ökologisch bedenkliche Austauschprogramme für einzelne Studierende eine neue curriculäre Lösung für internationalen Austausch anzubieten, bei dem internationale Kooperationspartner ein regelmässiges Angebot an Kursen bereitstellen, konnte sich trotz und in einigen Fällen sogar wegen der Pandemie weiterentwickeln. Mit der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding mit der Universität Bonn im Sommer 2020 konnten die drei Partneruniversitäten erste Testversuche im Wintersemester starten, die beispielsweise dazu führten, dass Dozierende des Europainstituts in Japan (virtuell) unterrichteten.

Ausblick: Chancen und Herausforderungen

Das Europainstitut ist gut auf die Herausforderung vorbereitet, die Zukunft nach Corona zum Gegenstand einer ausführlichen Debatte zur Neugestaltung des akademischen Unterrichts und globaler Forschungskooperationen zu machen. Im Berichtsjahr rückte auch das Thema Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit universitären Forschungs- und Lehraktivitäten verstärkt als Anliegen des Europainstituts in den Fokus, welches in den kommenden Jahren auf unterschiedlichen Ebenen implementiert und kreativ ausgebaut werden wird. Intellektuelle Kreativität und Innovationsfreude werden allerdings nicht ausreichen, um die personelle Unterausstattung angesichts der kontinuierlich wachsenden Studierendenzahlen aufzufangen, zumal die Herausforderungen der Digital Humanities eine zusätzliche Verbreiterung der Infrastruktur verlangen. In mehrfacher Weise befindet sich dabei das Europainstitut in einer Periode der Transition, die mit der Neubesetzung der Direktion zu Beginn des Jahres 2023 zusammenfällt. Für die vielseitige und innovationsfreudige Scientific Community des Europainstituts wird dadurch die Voraussetzung geschaffen, die Zukunft interdisziplinär und global zu gestalten, neue Wege universitärer Lehre und Forschung zu finden und künftige Generationen noch besser auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten.





3 Forschung

Scientific Advisory Board

Das Scientific Advisory Board des Europainstituts wurde im Rahmen des Rektoratsbeschlusses zur Einrichtung von wissenschaftlichen Beiräten im Jahr 2020 gegründet. Der Beirat setzt sich aus international renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammen. Mit ihrer Erfahrung und ihrer internationalen wissenschaftlichen Vernetzung unterstützen sie das Europainstitut bei seinem Ziel, die interdisziplinär ausgerichteten European Global Studies an die Spitze der globalen Forschungslandschaft zu bringen. Damit stattet das Europainstitut künftige Generationen mit globalem Fachwissen aus, um eine friedliche und verantwortungsvolle Weltgesellschaft zu gewährleisten, die auf die ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts reagieren kann.

Mitglieder des Scientific Advisory Boards:

- Prof. Dr. Fiona Adamson – School of Oriental and African Studies (SOAS), London, Vereinigtes Königreich
- Prof. Dr. Peter deSouza – Centre for the Study of Developing Societies (CSDS), New Delhi, Indien
- Prof. Dr. Sari Hanafi – American University, Beirut, Libanon
- Prof. Dr. Toshiki Mogami – Waseda University, Tokio, Japan
- Prof. Dr. Catherine Schenk – University of Oxford, Vereinigtes Königreich
- Prof. Dr. Glenda Sluga – European University Institute, Florenz, Italien / University of Sydney, Australien



Globalgeschichte Europas

Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch; Prof. Dr. Susanna Burghartz; Cornelia Knab, M.A.; Lisa-Marie Zoller-Blundell, M.A.; Dominik Matter, M.A.; Julian Wettengel, M.A.; Sarah Hagmann; Dominique Biehl, M.A.; Christian Futter, M.A.; Matthew John Craig, M.A., Charlotte Roy, M.A.

«Globalgeschichte Europas» nutzt die Methoden der Geschichtsforschung zur Analyse der globalen Verflechtung Europas mitsamt deren lokalen Auswirkungen. Die historische Perspektive trägt wesentlich zum interdisziplinären Profil der European Global Studies bei und erforscht durch historische und interdisziplinäre Analysemethoden die Verflechtungen Europas in Gegenwart und Vergangenheit. «Europa» wird nicht als geographische Einheit, sondern als Subjekt und Objekt grenzüberschreitender Verflechtungsprozesse gesehen.

Als Globalgeschichte jenseits des Eurozentrismus trägt der Forschungsbereich dazu bei, Prozesse von Integration, Überschneidungen und Adaptationen transepokal zu analysieren. Die von Prof. Susanna Burghartz und Prof. Madeleine Herren-Oesch geleiteten Forschungsprojekte überschreiten epochale Grenzen und bieten eine Globalgeschichte Europas seit dem 16. Jahrhundert. Sie greifen die «cosmopolitan consumption» und die vielschichtigen Kontakte europäischer Akteure in Asien und im atlantischen Raum auf und untersuchen deren Auswirkungen auf die Schweiz und Basel. Die Historizität des Globalen wird an interdisziplinären Schnittstellen analysiert. Die Auseinandersetzung mit materiellen Kulturen und grenzübergreifenden Zirkulationen von Objekten und Praktiken in transkulturellen Austauschprozessen erlaubt die Berücksichtigung der Handlungsspielräume mobiler Gesellschaften. Das jeweilige Forschungsdesign ist mit Schnittstellen zu internationalem und transnationalem Recht, Kunstgeschichte, Ökonomie und Anthropologie interdisziplinär ausgelegt.

Neben Kolloquien und wissenschaftlichen Vorträgen, die im Berichtsjahr vor allem online durchgeführt wurden, wird der Forschungsbereich Globalgeschichte derzeit durch die Forschungsarbeit von zwei durch den Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Projekten geprägt. Beide Projekte arbeiten unter intensiver Einbindung von Methoden der Digital Humanities. Das von Susanna Burghartz geleitete SNF-Projekt «Printed Markets. Information, Data and News in the Basel «Avis-Blatt», 1729-1845» erschliesst exemplarisch eine serielle Quelle, die im gedruckten Anzeigemarkt der Avis- und Intelligenzblätter das Spannungsfeld von lokalen, regionalen und globalen Interaktionen offenlegt (<http://avis-blatt.ch>). Das

SNF-Projekt «The Divisive Power of Citizenship» (<https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/the-divisive-power-of-citizenship>) unter Leitung von Madeleine Herren-Oesch untersucht die unterschiedlichen Formen privilegierten Rechte der «foreign residents» in Asien im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Das Projekt beinhaltet zwei Dissertationsprojekte und ermöglicht eine internationale Kooperation zwischen den Bereichen Recht (Toshiki Mogami, Tokio), Digital Humanities (Peter Cornwell, Lyon / London) sowie Global- und Schweizergeschichte (Madeleine Herren-Oesch und Sacha Zala, Bern). Weiterhin ist der Forschungsbereich mit der Erschließung und Aufbereitung digitaler Ressourcen verbunden, die der Forschungscommunity online zur Verfügung gestellt werden (<https://europa.unibas.ch/de/forschung/digital-resources/>).

Zwei Dissertationsprojekte wurden im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen: Daniela Hettstedts Arbeit zu geteiltem Kolonialismus in Tanger (Marokko) im 19. und 20. Jahrhundert und Philippe Wanners Arbeit zu medizinischen Wirkungs- und Zeichenkonzepten im Umfeld der Universität Basel um 1580. Der Bereich Globalgeschichte entwickelt sich derzeit zusehends in den Bereich der Mikroglobalgeschichte und beschäftigt sich epochenübergreifend mit der Bedeutung Basels für die Globalgeschichte. Die für das Jahr 2021 geplante Publikation «Building Paradise. A Basel Manor House and its Residents in a Global Perspective» / «Seide, Sand Papier. Ein Basler Sommerpalais und seine globalen Bezüge» von Susanna Burghartz und Madeleine Herren-Oesch ist ein Ergebnis dieser Entwicklung.

Laufende Forschungsprojekte

- Burghartz, Susanna: *Materialized Identities. Objects, Affects and Effects in Early Modern Culture, 1450–1750* (SNF-Projekt): <https://www.materializedidentities.com>.
- Burghartz, Susanna: *Printed Markets. Information, Data and News in the Basel «Avis-Blatt», 1729–1845* (SNF-Projekt): <https://avisblatt.ch>.
- Burghartz, Susanna: *Stadt.Geschichte.Basel*, Leitung Teilprojekt Frühe Neuzeit: <https://stadtgeschichtebasel.ch>.
- Burghartz, Susanna / Herren-Oesch, Madeleine: *Mikroglobalgeschichte der Familie Leisler in Basel, ihres Sommerpalais und dessen Bewohner (17.-21.Jh.)*: <https://www.merianverlag.ch/produkt/basel-und-geschichte/building-paradise/41efffc0-9450-4886-a114-3a8ef8c21a43.html>.
- Herren-Oesch, Madeleine: *Subaltern Diplomacy 1930–1960* (Cluster Asia-Europe, Universität Heidelberg, Projekt A13): <https://www.asia-europe.uni-heidelberg.de/en/research/a-governance-administration/a13-subaltern-diplomacy.html>

- Herren-Oesch, Madeleine: *Searching the Globe through the Lenses of the League of Nations: Database LONSEA* (Cluster Asia-Europe, Universität Heidelberg, Universität Basel): www.lonsea.de.
- Herren-Oesch, Madeleine: *Global History of Swiss Diplomacy* (SNF-Projekt): <http://swiss-diplo.ch/projekt>.
- Herren-Oesch, Madeleine, zusammen mit Glenda Sluga (University of Sydney) u.a.: *Sites of International Memory* (Laureate Research Program in International History, Sydney): <https://sitesofinternationalmemory.wordpress.com>.
- Herren-Oesch, Madeleine / Knab, Cornelia / Decker, Eric / Wettengel, Julian / Biehl, Dominique / Serif, Ina / Offermann, Michael, zusammen mit Peter Cornwell (University of Westminster), Christian Henriot (Université d'Aix-Marseille) und Jean-Pierre Dedieu (Institut d'Asie Orientale, Lyon): *Global Information at a Glance: Power, Law and Commerce through the Lens of Asia Directories*: <https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/global-information-at-a-glance/>.
- Herren-Oesch, Madeleine: *The Divisive Power of Citizenship* (SNF-Projekt): <https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/the-divisive-power-of-citizenship>.
- Herren-Oesch, Madeleine / Knab, Cornelia / Eric Decker: *Global Politics on Screen*: <https://gpos.omeka.net>.
- Reimann, Anna: *Eine Zeitung voll von Dingen. Warenwelten im Basler Avisblatt, 1729–1844* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Ringger-Scott, Regula: *Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Roy, Charlotte: *Geneva, Switzerland and Education of International Elites. The Graduate Institute of International Studies under the Direction of Jacques Freymond – 1955–1978* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Schmid, Beat: *Von der geschwinden Ämterbestellung zum blinden Los – die Verschärfungen des Wahlverfahrens in Basel: Die Hintergründe. Die Folgen. Die Rolle und der Einfluss der Basler Geistlichkeit* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Schaffner, Michael: *In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Schneider, Flavia: *Die Aufnahme von Fremden in die Gemeinden der Zürcherischen Landschaft in der Zeit des 16. bis ins 18. Jahrhundert, die Behandlung der Fremden, der Umgang mit den Armen* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Sonnack, Patrick: *Das IKRK und die Kongo-Krise 1960–1965* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Wettengel, Julian: *Merchant Diplomats. Multinational Trading Firms and Swiss Consular Services in Asia, 1860–1945* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Zoller-Blundell, Lisa-Marie: *Zwischen Utopie und Chaos. Die UNESCO und Deutschland im Nachkrieg* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

Laufende Dissertationsprojekte

- Bego-Ghina, Benedikt: *Von der Lagune zum Goldenen Horn. Waren, Akteure, Handlungsspielräume zwischen Venedig und Konstantinopel, 1400–1500* (Zweitgutachten: Susanna Burghartz).
- Biehl, Dominique: *Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges, 1900–1902* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Craig, Matthew John: *Enemy Aliens: Citizenship as a Privilege and a Source of Imprisonment* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Feigk, Matthäus: *Zwischen Glaube, Handel und Internationalismus. Die Basler Mission als globaler Akteur, 1910–1925* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Futter, Christian: *The Divisive Power of Loyalty and Citizenship – The French Case* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Hagmann, Sarah: *Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman, 1939–1949* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Matter, Dominik: *Resetting Swiss Diplomacy. Der diplomatische Dienst der Schweiz während des Kalten Krieges 1945–1975* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

Ausserhalb der Universität Basel:

- Dändliker, Sabine: *Die Schweiz und die UN-Sonderorganisationen zwischen 1945 und 1989* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Hofheinz, Silvia: *Die Film-Achse. Film-Austausch und Kooperation der Achsenmächte Deutschland, Japan und Italien 1933-1945* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Holste, Timo: *«A Junior League of Nations». The Internationalization of the «Girl Guide» and «Boy Scout» Movement in the Interwar Period* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Lenz, Jessica R.: *Die UNRRA und die Betreuung der «Unaccompanied Children»* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Okuda, Maya: *Japan und der Völkerbund. Die intellektuellen Netzwerke der Zwischenkriegszeit* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

- Schaller, Dominik: *Deutsche Kolonialgräuel in Afrika. Verhalten und Motivation deutscher Siedler und Soldaten in Kolonialkriegen* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Schlittenhardt, Kathrin: *Dr. Marie Baum* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

- Hettstedt, Daniela: *Leuchtturm, Schlachthaus, Seuchenschutz. Geteilter Kolonialismus in Tanger (Marokko), 1840–1956*. Januar 2020. (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Wanner, Philippe: *Wirksame Zeichen oder wirkungslose Dinge? Zur Debatte über medizinische Wirkungs- und Zeichenkonzepte im Umfeld der Universität Basel um 1580*. April 2020. (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Museumskommission des Historischen Museums Basel.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Renaissance Society of America.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (SGG).
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Schweizerische Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (SGWSG).
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Wissenschaftskommission, Istituto Svizzero di Roma.
- Mitherausgeberin (Susanna Burghartz): Historische Anthropologie.
- Mitherausgeberin (Susanna Burghartz): Neue Stadtgeschichte Basel.
- Vizepräsidentin (Susanna Burghartz): Schweizerischer Wissenschaftsrat.
- Wissenschaftlicher Beirat (Susanna Burghartz): *traverse*. Zeitschrift für Geschichte.
- Gutachterin (Madeleine Herren-Oesch): DFG, SNSF, Alexander-von-Humboldt-Stiftung, NWO (The Netherlands Organisation for Scientific Research), Volkswagen Stiftung, Swiss Network for International Studies – Geneva (SNIS).
- International Advisory Board (Madeleine Herren-Oesch): *Journal of Genocide Research*.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Kommission für Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal, Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Museumskommission, Museum der Kulturen, Basel.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Redaktion *Comparativ*. Zeitschrift für Globalgeschichte.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Schweizerische Zeitschrift für Geschichte.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Academia.Net Database of Profiles of Excellent Female Researchers, Bosch Stiftung, Spektrum der Wissenschaft.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Universitätsrat der Universität Heidelberg.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Vizepräsidentin und Forschungsrätin Abteilung 1 des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Fachausschuss internationale Zusammenarbeit des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Komitee des International Research Award in Global History (zusammen mit Prof. Dr. Roland Wenzlhuemer, Heidelberg, und Prof. Dr. Glenda Sluga, Sydney).
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Vorstand des Konfuzius-Instituts an der Universität Basel.
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Themenportal Europäische Geschichte (<https://www.europa.clio-online.de/redaktion>).
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Heidelberg Studies on Transculturality (<https://heiup.uni-heidelberg.de/series/info/hst>).
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Transcultural Research – Heidelberg Studies on Asia and Europe in a Global Context (<https://www.springer.com/series/8753>).
- Präsidentin (Madeleine Herren-Oesch): Kommission der Diplomatischen Dokumente der Schweiz, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): *Historische Zeitschrift*.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): Comité scientifique *Monde(s). Histoire, espaces, relations*.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): IEG Leibniz Institut für Europäische Geschichte.

Vorträge

- 23.01.2020: Herren-Oesch, Madeleine: *Auf allen Weltmeeren zu Hause? Wie Basel zum Meerhafen und die Schweiz zur Polarnation wurde*. Vortrag: Vortragsreihe GloBäle – Basel global, Volkshochschule beider Basel in Kooperation mit dem Europainstitut der Universität Basel, Basel, Schweiz.

- 27.01.2020: Hagmann, Sarah: *Harbin – Berlin – Geneva – Shanghai – New York. Shaping new global spaces through Jewish Relief Networks during World War II*. Vortrag: Seminar in Modern Jewish History, Brasenose College, Oxford, Grossbritannien.
- 30.01.2020: Burghartz, Susanna: «Global kämpfen, lokal gewinnen». *Basler Bürger und ihre Netzwerke im 18. Jahrhundert*. Vortrag: Vortragsreihe GloBâle – Basel global, Volkshochschule beider Basel in Kooperation mit dem Europainstitut der Universität Basel, Basel, Schweiz.
- 20.02.2020: Herren-Oesch, Madeleine zusammen mit Eric Decker und Martin Lengwiler: *Kosmopolit, Fremde, Feinde: zur vergessenen Geschichte von Schweizer und Schweizerinnen in Ostasien*. Vortrag: Vortragsreihe GloBâle – Basel global, Volkshochschule beider Basel in Kooperation mit dem Europainstitut der Universität Basel, Basel, Schweiz.
- 08.04.2020: Herren-Oesch, Madeleine zusammen mit Ralph Weber: *Wessen Geschichte? Die BRI und historische Analogien*. Vortrag: Ringvorlesung European Global Studies: Focus Belt and Road Initiative, Universität Basel, Basel, Schweiz.
- 08.05.2020: Herren-Oesch, Madeleine: *The Concept of a Global History of Europe*. Vortrag: Research Group Transnational History and Cultural Encounters, 1850 – present, Bergen, Norwegen.
- 19.05.2020: Herren-Oesch, Madeleine: *Digital: Foreign residents und die Entflechtung der Welt*. Vortrag: Forschungskolloquium Globalgeschichte, Universität Luzern, Luzern, Schweiz.
- 03.11.2020: Herren-Oesch, Madeleine: *Citizenship and Privileges: Analysis of the Community of Foreign Residents in East Asia 1863–1941*. Vortrag: International History Forum, Maison de la paix, Genf, Schweiz.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 26.03.2020: Kolloquium *PhD Project Lab*, Europainstitut Basel.
- 23.04.2020: Online Event Series *Global Conversations: Border Studies after the Corona Crisis*, in Kooperation mit Prof. Toshiaki Mogami (Waseda University, Tokio).
- 28.05.2020: Online Event Series *Global Conversations: Global societies, unwanted? Or what can history teach us about the international order of the 21st century?*, in Kooperation mit Prof. Glenda Sluga (EUI, Florenz / University of Sydney).
- 18.11.2020: Kolloquium *PhD Project Lab*, Europainstitut Basel.

- 01.12.2020: Workshop *Histoire Global de la France*, Europa-institut Basel, in Kooperation mit dem Departement Geschichte.

Publikationen

- Biehl, Dominique: Rezension zu: Philip T. Hoffman: *Wie Europa die Welt eroberte*, in: *traverse – Zeitschrift für Geschichte* 27 (2020) 1, 175.
- Burghartz, Susanna: *Idolatry, Markets, and Confession: The Global Project of the de Bry Family*, in: Ulinka Rublack (Hg.): *Protestant Empires. Globalizing the Reformation*. Cambridge 2020, 140–176.
- Burghartz, Susanna: Die Wappenscheibe der Medizinischen Fakultät aus dem Jahr 1613, in: Historisches Museum Basel (Hg.): *Jahresbericht 2019*. Basel 2020, 26–31.
- Burghartz, Susanna: Venustanz im Basler Münster. Eine satirische Spurensuche in Zeiten der Idolatrie, in: Anna Becker et al. (Hg.): *Körper – Macht – Geschlecht. Einsichten und Aussichten zwischen Mittelalter und Gegenwart*. Frankfurt 2020, 319–330.
- Burghartz, Susanna: Die Sandgrube – ein ideales Forschungsobjekt der Mikroglobalgeschichte, in: *Newsletter des Europainstituts der Universität Basel* 130 (2020), 2–4.
- Herren, Madeleine: Strength through Diversity? The Paradox of Extraterritoriality and the History of the Odd Ones Out, in: *Journal of the history of international law* 22 (2020) 2/3, 306–328.
- Herren, Madeleine / Sluga, Glenda: At war with the virus, no battles to win, only a future to lose, in *Newsletter des Europainstituts der Universität Basel* 128 (2020), 5–7.
- Herren, Madeleine: Katekismus und Erasmus: Europa im globalen Wissenschaftsdialog, in *Newsletter des Europainstituts der Universität Basel* 129 (2020), 2–3.
- Wettengel, Julian: Administering regime change. A Swiss merchant in the political transitions of the Shanghai International Settlement, 1941–1949, in: *traverse - Zeitschrift für Geschichte* 27 (2020) 1, 62–75.
- Benkert, Davina: *Ökonomien botanischen Wissens. Praktiken der Gelehrsamkeit in Basel um 1600*, Basel 2020.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Herren, Madeleine zusammen mit Glenda Sluga (University of Sydney): At war with the virus, no battles to win, only a future to lose, *Toynbee Prize Foundation*, 04.05.2020, <https://toynbeeprize.org/posts/glenda-sluga-and-madeleine-herren>.

Europäisches Recht

Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M.; Sebastian Meyer, LL.M.; Lic. iur.
Mark-Anthony Schwestermann, Advokat

Prof. Christa Tobler pflegt zwei Forschungsschwerpunkte, nämlich 1) das bilaterale Recht zwischen der Schweiz und der europäischen Union sowie 2) Rechtsgleichheit und Diskriminierung im EU-Recht.

1) Das bilaterale Recht betrifft das seit den 1950er Jahren in Entwicklung begriffene Geflecht von Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU), unter anderem zu wirtschaftlichen Themen. Seine Erforschung erfordert eine rechtsvergleichende Annäherung unter Einbezug des EU-Rechts, EWR-Rechts und weiteren Aussenverträgen der EU (z.B. EU-Türkei im sog. Ankara-Abkommen). Unverändert aktuell sind die Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU über ein institutionelles Rahmenabkommen sowie die Wechselwirkungen mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Nordirland aus der EU («Brexit»).

2) Rechtsgleichheit und Diskriminierung bilden seit Langem einen Arbeitsschwerpunkt von Prof. Tobler, sowohl in der universitären Forschung zum EU-Recht (Wirtschafts- ebenso wie Sozialrecht) als auch via die Tätigkeit als Senior Expert der Europäischen Kommission zu Diskriminierungsfragen im EU-Sozialrecht (*European Equality Law Network*, <http://www.equalitylaw.eu/>). In diesem letzteren Kontext liegt der Fokus insbesondere auf Diskriminierungen wegen des Geschlechts, der sexuellen Ausrichtung und Identität (u.a. von transsexuellen und intersexuellen Menschen), der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung und des Alters.

Sebastian Meyer als Assistierender forscht ebenfalls im Bereich des EU-Rechts mit eigenem thematischen Schwerpunkt (institutionelles Recht und Migration).

Mark-Anthony Schwestermann arbeitet an seiner vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Dissertation zum Thema Altersdiskriminierung im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, unter anderem aus rechtsvergleichender Sicht (EU-Recht sowie ausgewählte EU-Mitgliedstaaten).

Laufende Forschungsprojekte

- Tobler, Christa: *What legal measures should Switzerland adopt in order to address disadvantage suffered by older workers, and in particular older female workers, in the fields of employment and social security?* (SNF-Projekt).
- Tobler, Christa zusammen mit Idriz, Narin (Asser Institute, Den Haag, Niederlande): Kapitel über *Association agreements with Switzerland, Turkey and other third countries* in: Daniel Thym (Hg), *Research Handbook on European Union Citizenship law and policy* (to be published by Edward Elgar in their research handbook series on EU law).
- Tobler, Christa zusammen mit Lukas Kruettli (Roche, Basel): *Kommentierung von Art. 13 des Schweizer Heilmittelgesetzes*, in: *Basler Kommentar zum Schweizer Heilmittelgesetz*.
- Tobler, Christa zusammen mit Marc Maresceau (Universität Gent, Belgien): Herausgabe des Buches *Switzerland and the European Union*.
- Tobler, Christa: *Gleichstellung im Zusammenhang mit politischen Rechten, insbesondere für Frauen* (im Auftrag des Schweizer Juristentags aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums des Frauenstimmrechts auf Bundesebene).

Laufende Dissertationsprojekte

- Kapferer, Nils: *Discrimination intersectionnelles en droit suisse et européen: la situation des personnes LGBTIQ* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Meyer, Sebastian: *Law and governance in EU migration management* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Schwestermann, Mark-Anthony: *Altersdiskriminierung im Arbeits- und im Sozialversicherungsrecht* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).

Via die Universität Leiden, Niederlande:

- Carter, Daniel: *Free movement for workers in a changing employment environment: Is there a tightening of rules resulting in a system that cannot accommodate modern employment realities?* (Erstbetreuerin: Christa Tobler, zusammen mit Dr. Moritz Jesse).
- Fraskou, Maria: *The application of conditionality in the EU's development policy: Assessing consistency and effectiveness in the EU South Neighbourhood* (Erstbetreuerin: Christa Tobler, Betreuung (zusammen mit Dr. Armin Cuyvers)).
- Karpetas, Agisilaos: *Private enforcement in EU competition law* (Erstbetreuerin: Christa Tobler, zusammen mit Prof. Pieter van Cleynebreugel).

Ausserhalb der Universitäten Basel und Leiden:

- Kadayifci, Kaya: *Equality, The Purposes of Discrimination Law, and the Environment* (Erstbetreuer: Prof. Dr. Axel Gosseries, Université Louvain-la-Neuve, Belgien; Christa Tobler: Externe Gutachterin und Mitglied der Prüfungskommission).
- de Graaff, Ruben: *Concurrence in European Private Law* (Erstbetreuer: Prof. Dr. Stefaan Van den Bogaert und Prof. Alex Geert Casterman, Universität Leiden, Niederlande; Christa Tobler: Externe Gutachterin und Mitglied der Prüfungskommission).
- Günthardt, Joel: *Switzerland and the European Union. The implications of the institutional framework and the right of free movement for the mutual recognition of professional qualifications* (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Hildegard Schneider, Universität Maastricht, Niederlande; Christa Tobler: Externe Gutachterin und Mitglied der Prüfungskommission).

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Executive Committee of the European Equality Law Network der Europäischen Kommission der Europäischen Union (www.equalitylaw.eu).
- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Redaktion Swiss Review of International and European Law (www.sriel.ch).
- Lehrauftrag (Christa Tobler): Case Studies European Law, Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel (Herbstsemester 2019).
- Kooperationen (alle Mitglieder des Forschungsbereichs) mit verschiedenen Universitäten und Institutionen im Rahmen von Vorträgen, Tagungen und Veröffentlichungen.

Vorträge

- 09.01.2020: Tobler, Christa: *EU-Swiss Relations – a Model for UK EU Relations post «Brexit»? An insider commentary on the draft framework agreement between the EU and Switzerland*, Vortrag: Department of Economy, Belfast, Northern Ireland, UK.
- 27.01.2020: Tobler, Christa: *Der Brexit – Stand der Dinge und Bedeutung ausserhalb der EU*. Vortrag: Bernischer Juristenverein, Bern.
- 26.02.2020: Meyer, Sebastian: *Rechtliche Integration in der Europäischen Union*. Workshop: Europatag der Kantonschule Wohlen, Aargau.
- 24.08.2020: Tobler, Christa: *Die Begrenzungsinitiative im Kontext des bilateralen Rechts*, Vortrag: Workshop zur Initiative, F-info.ch, Zürich.

- 29.10.2020: Tobler, Christa: *EWR/EFTA-Staaten: Dynamische Rechtsübernahme*, Konferenzbeitrag: 1. Zürcher Europarechtstag: Europäische Integration, Drittstaaten und (direkte) Demokratie), Europa Institut Zürich, Universität Zürich.
- 9./16.11.2020: Tobler, Christa: *EU anti-discrimination law: Definition of key concepts*, Vortrag: zwei Webinars zum EU-Diskriminierungsrecht, Europäische Rechtsakademie (ERA), Trier, Deutschland.
- 11.11.2020: Schwestermann, Mark-Anthony: *COVID-19 Pandemic: The impact of medical guidelines on age discrimination. A view on Switzerland and abroad*, Working Lunch Europainstitut Basel. – [Auch erwähnt unter: E Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien, welche vom Forschungsschwerpunkt organisiert wurden].
- 15.12.2020: Tobler, Christa: *Rights of Trans- and intersex persons: The state of play in the EU*, Vortrag: capacity building webinar «Building bridges between equality bodies and trans and intersex activists», organized by Equinet, LGA-Europe, TGEU and OIL.

Publikationen

- Schwestermann, Mark-Anthony: Diskriminierende Altersgrenzen für die Behandlung von COVID-19 Patienten/-innen, *humanrights.ch*, 1. April 2020.
- Tobler, Christa: *Art. 10. – Charge de la preuve / Burden of proof*, in: Edouard Dubout (Hg.), *Directive 2000/78 portant création d'un cadre général en faveur de l'égalité de traitement en matière d'emploi et de travail. Commentaire article par article*, Brussels: Bruylant 2020, 257-276.
- Beglinger, Jacques/Tobler, Christa: *Tobler/Beglinger-Brevier zum Institutionellen Abkommen Schweiz-EU*, online publication (<http://www.brevier.eur-charts.eu>), Basel, release 2020-08.1 of 22 August 2020..
- Tobler, Christa/Beglinger, Jacques: *Essential EU Law in Charts and Text*, 5th post-Brexit edition, Budapest: HVG-ORAC 2020 (2 volumes).
- Beglinger, Jacques/Tobler, Christa: Gleichwertigkeit, Angemessenheit, Äquivalenz, Adäquanz: Ein Hotspot in den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU im rechtlichen Kontext, in: Astrid Epiney/Petru Emanuel Zlătescu (Hg.), *Schweizerisches Jahrbuch für Europarecht = Annuaire suisse de droit européen 2019/2020*, Zürich und Basel: Schulthess 2020, 547-570.

- Beglinger, Jacques/Tobler, Christa: Visualisierung – ein nützliches Instrument im Umgang mit dem bilateralen Recht, einschliesslich dem Institutionellen Abkommen Schweiz-EU in: Anton K. Schnyder/Peter Johannes Weber/Johannes Reich/Pascal Grolimund (Hg.), *Wissensvermittlung und Recht. Festgabe zum 70. Geburtstag von Werner Stocker*, Zurich: Schulthess 2020, 1-21.
 - Tobler, Christa: Free Movement of Persons in the EU v. in the EEA: Of Effect-Related Homogeneity and a Reversed *Polydor* Principle, in: Nathan Cambien/Dimitry Kochenov/Elise Muir (Hg.), *European Citizenship under Stress. Social Justice, Brexit and Other Challenges*, Leiden: Brill Nijhoff 2020, 482-507.
 - Hervey, Tamara/Tobler, Christa: Non-ideal Weight Discrimination in EU Law, in: Thomas Giegerich (ed; Assistant Editors: Christina Backes and Julia Jungfleisch), *The European Union as Protector and Promoter of Equality*, Cham: Springer Nature Switzerland 2020, 337-347.
 - Tobler, Christa: EU corona emergency law: Restrictions on the export of protective equipment, notably from the EU into third countries like Switzerland (Regulation 2020/402), Analysis. EFTA-Studies.org 30 March 2020, <https://www.efta-studies.org/eu-corona-emergency-law>.
 - Tobler, Christa: Wie weiter mit dem Institutionellen Abkommen? Varianten zum Umgang mit den drei heiklen Punkten, in: *Jusletter* 20. Januar 2020 (www.weblaw.ch/jusletter/JusLetter.asp).
 - Schwestermann, Mark-Anthony/Tobler, Christa: Altersdiskriminierung bei medizinischer Ressourcenknappheit?, Rechtliche Überlegungen zur Rolle des Alters in den Triagerichtlinien für die COVID-19-Pandemie, in: *Jusletter* 14. April 2020.
- Medienbeiträge und Medienauftritte**
- Schwestermann, Mark-Anthony: Über 85-Jährige sterben lassen? Betten auf Intensivstationen könnten knapp werden, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 30.10.2020.
 - Schwestermann, Mark-Anthony: Kriterien für die Patientenauswahl. Die umstrittene Schweizer «Altersguillotine», n-tv.de, 12.11.2020.
 - Schwestermann, Mark-Anthony/Tobler, Christa: Altersdiskriminierung auf der Intensivstation? Rechtsprofessorin sieht alte Patienten im Nachteil, in: *CH Regionalmedien AG* (Luzerner Zeitung, BZ, Aargauer Zeitung, Zuger Zeitung et al.), 11.04.2020.
 - Schwestermann, Mark-Anthony: Leben oder Sterben: Wenn Intensivbetten knapp werden, *Rundschau*, Schweizer Fernsehens srf, 04.11.2020.
 - Tobler, Christa: EU Corona law: Restrictions on the export of protective equipment, in: *Leiden Law Blog*, 31.03.2020, <https://leidenlawblog.nl/articles/eu-corona-law-restrictions-on-the-export-of-protective-equipment>.
 - Tobler, Christa: Switzerland-EU: Whereto with the draft institutional agreement?, Blog, 19.02.2020, <https://www.efta-studies.org/post/whereto-with-the-draft-institutional-agreement>.
 - Tobler, Christa: Können auch Zuwanderer von den geplanten Überbrückungsleistungen profitieren? Ein neuer Passus wirft unangenehme Fragen auf, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 20.01.2020, <https://www.nzz.ch/schweiz/koennen-auch-zuwanderer-von-den-geplanten-ueberbrueckungsleistungen-profitieren-ein-neuer-passus-wirft-unangenehme-fragen-auf-ld.1529350>.
 - Tobler, Christa: EU erwartet von der Schweiz beim Rahmenabkommen bald Vorschläge, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 23.01.2020, <https://www.nzz.ch/schweiz/eu-erwartet-von-der-schweiz-beim-rahmenabkommen-bald-vorschlaege-ld.1535932>.
 - Tobler, Christa: Das Brexit-Jahr könnte die Schweizer Beziehungen mit Brüssel prägen, swissinfo, 30.01.2020, https://www.swissinfo.ch/ger/schweiz--eu_das-brexit-jahr-koennte-die-schweizer-beziehungen-mit-bruessel-praegen-/45511980 (mit Übersetzungen ins Arabische, Chinesische, Englische, Französische, Italienische, Japanische, Portugiesische, Russische und Spanische).
 - Tobler, Christa: Brexit und Beziehungen Schweiz-EU, *Radiogiornale*, Radio Svizzera Italiana, 31.01.2020, <https://www.rsi.ch/play/radio/radiogiornale/audio/radiogiornale?id=12590283>
 - Tobler, Christa: Die Schweiz im Schatten Grossbritanniens. Verhandlungen Londons mit Brüssel beeinflussen auch das Rahmenabkommen, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 06.02.2020.
 - Tobler, Christa: Schon wieder eine Retourkutsche der EU? Schweizer Datenschutz könnte Anerkennung verlieren – bürokratischer Aufwand stiege markant. Trotz Angleichung: Die EU-Kommission könnte den Schweizer Datenschutz nicht mehr anerkennen – aus politischen Motiven, in: *Luzerner Zeitung*, 02.03.2020.
 - Tobler, Christa: Es droht die Erosion der EU als Rechtsgemeinschaft, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 18.05.2020.
 - Tobler, Christa, Informationen am Mittag: Vor der Schweizer Volksabstimmung zur Personenfreizügigkeit, Deutschlandfunk 25.09.2020, <https://www.deutschlandfunk.de/informationen-am-mittag.1765.de.html>.
 - Tobler, Christa: Fremde Richter: EU-Expertin Tobler sieht keine Gefahr, in: *Schweiz am Wochenende*, 03.10.2020.

- Tobler, Christa: Die EU möchte eine gewisse Einheitlichkeit des Rechts. Wie geht es weiter zwischen der Schweiz und Europa?, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 12.10.2020.
- Tobler, Christa: Warum die Guillotineklausel im Rahmenabkommen mit der EU für Ängste sorgt, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 26.10.2020.
- Tobler, Christa: Das Rahmenabkommen Schweiz - EU: Ein gewisser Pragmatismus tut not, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 04.11.2020.
- Tobler, Christa: Es geht an diesem Gipfel um die Grund-satzfrage: Bleibt die EU eine Rechtsgemeinschaft?, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 09.12.2020.
- Tobler, Christa: Der Vertragsabschluss ist ein Akt der Sou-veränität, *Schaffhauser Nachrichten*, 23.12.2020.
- Tobler, Christa: Brexit und das Rahmenabkommen, *Tages-schau*, Schweizer Fernsehen srf, 25.12.2020.
- Tobler, Christa: Nach Grossbritannien muss sich nun auch die Schweiz zum künftigen Verhältnis mit der EU beken-nen. Doch als Vorbild dient der Brexit nicht., in: *Handels-zeitung* 28.12.2020.
- Tobler, Christa: Europarechtlerin Christa Tobler warnt Boris-Fans: Brexit-Deal ist kein Vorbild für die Schweiz, in: *Blick* 28.12.2020.
- Tobler, Christa: Verhältnis zur EU auf dem Prüfstand: Grossbritannien hat eine andere Ausgangslage als die Schweiz. Die Schweizer schauen mit Argusaugen auf das neue Handelsabkommen der Briten mit der EU. Hat Lon-don besser verhandelt als Bern? Europarechtlerin Christa Tobler erklärt die Unterschiede, in: *Tagesanzeiger* 28.12.2020, <https://www.tagesanzeiger.ch/grossbritannien-hat-eine-andere-ausgangslage-als-die-schweiz-488667192367>.
- Tobler, Christa: Der Brexit-Deal als Vorbild für die Schweiz?, *Tagesgespräch*, Radio srf, 29.12.2020, <https://www.srf.ch/audio/tagesgespraech/christa-tobler-der-brexit-deal-als-vorbild-fuer-die-schweiz?id=11903372>.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- Christa Tobler: Regelmässiges Forschungskolloquium *European Global Studies: Current Debates in Law & Political Economy* (zusammen mit Prof. Dr. Rolf Weder).
- 17.09.2020: Tobler, Christa: Europakolloquium *Fragen und Antworten zur Begrenzungsinitiative*, Universität Basel.
- 11.11.2020, Schwestermann, Mark-Anthony: Working Lunch *COVID-19 Pandemic: The impact of medical guidelines on age discrimination. A view on Switzerland and abroad*, Europainstitut Basel.

Transnational Law and Statehood

Prof. Dr. Teresa Pullano

In the year 2020, I have been working on the philosophical foundations of Europe's paradoxical nature as a political subject and as a form of impossible identity. One source of inspiration has been Jacques Derrida's text *The Other Heading: Reflections on Today's Europe* (1992). At present, we are experiencing a crisis of Europe, be it in political, economic or symbolic sense. It is perhaps the gap between the present conditions of a Europe in crisis and the openness towards a possible future that is symbolised by the reference to Europe, and accounts for its power of fascination. The force of the reference to the European identity would therefore be performative in nature: it creates a future time horizon that allows the acts of capital/the capital to be inscribed within a history that has a *heading*. In doing so, this gesture continues to shift the realisation of the ideals conveyed by this term, however indeterminate they may be, from the present time to a European democracy that is still to come. The idea, or ideal, of a European cultural identity has already been exhausted, we cannot resort to the myth of an origin to be restored. Nevertheless, this does not mean that we must abandon the search for Europe. It is therefore the unicity of the here and now – which I will interpret as *present experience* – which Europe is unable to translate into thought and practice, and yet it is this unicity that could open it up to its future. By tarrying in the impasse of this axiom of finitude, Derrida places himself beyond both Eurocentrism and anti-Eurocentrism. As he writes: «Am I taking advantage of the «we» when I begin saying that, in knowing them now by heart, and to the point of exhaustion – since these unforgettable programs are exhausting and exhausted – we today no longer want either Eurocentrism or anti-Eurocentrism? Beyond these all too well-known programs, for what «cultural identity» must we be responsible?» (Derrida, 1992, 13). The theme of responsibility is inseparable from that of history. We are «responsible» for someone, whether ourselves or for another, only in so far as we recognise a temporality that makes our presence meaningful. The time of anticipation is therefore also the time of openness to the unexpected, the time of *hospitality*, which, according to Derrida, means welcoming the one who is not expected, the one who is different, unexpected, and *unanticipated*.

Laufende Dissertationsprojekte

- Lindman, Alejandra: *The ethics of art. A way of understanding arts of movement in the philosophy of Gilles Deleuze* (Erstbetreuerin: Teresa Pullano).
- Flachmeyer, Malte: *The legitimacy of monetary policy during the Eurocrisis* (Zweitgutachten: Teresa Pullano).
- Tepebas, Ufuk: *Turkey and Iran in Africa: A Comparative Perspective* (Zweitgutachten: Teresa Pullano).

Publikationen

- Pullano, Teresa, zusammen mit Angelo Mastrandrea: Il virus della libertà, in: Angelo Mastrandrea and Duccio Zola (ed.): *L'epidemia che ferma il mondo*, Roma, Sbilibri, 2020, 45-52.
- Pullano, Teresa: Virus, economia e libertà: quale strada per l'Europa?, in: Matteo Lucchese and Duccio Zola, *In salute, giusta, sostenibile: ripensare l'Italia dopo la pandemia*, Roma, Sbilibri, 2020, 231-237.

Vorträge

- 02.03.2020 : Pullano, Teresa: *Roundtable with Etienne Balibar on the theme of the subject*. Contribution to the conference: «Translation, Hospitality and Equaliberty» with Etienne Balibar, Faculty of Philosophy, Nova University of Lisbon, Lisbon, Portugal.
- 02.10.2020: Pullano, Teresa: *Les incertitudes de la citoyenneté européenne. Ce que la théorie politique apporte à la compréhension des difficultés de la formation d'un citoyen post-national*. Contribution to the conference: «Les habits neufs du citoyen, Université de Nancy», laboratoire IRENEE, Nancy, France.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Pullano, Teresa: The Pandemic of the European Union, International Horizons, Ralph Bunch Institute for International Studies, City University of New York, 16.11.2020, <https://www.gc.cuny.edu/News/Podcasts/Detail?id=58206>.
- Pullano, Teresa: Bienvenue dans l'Europe d'après, *Philosophie Magazine*, 01.07.2020, 37-40.

Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production

Prof. Dr. Ralph Weber; Dr. Silvana Târlea; Dr. Philippe Major; Dr. Polina Lukicheva; Noura Saleem Asleem Abu Ghrieqanah, M.A.; Yim Fong Chan, M.A.; Shrey Kapoor, M.A.; Milan Matthiesen, M.A.; Lerato Posholi, M.A.; Noureddine Wenger, M.A.; Zhenxu Xu, M.A.; Tabea Klaiber, B.A.; Julienne Karzig, B.A.

Im Berichtsjahr wurden die Forschungsaktivitäten des Schwerpunkts weiter verstärkt. Das SNF-Projekt «Authentizität im Vergleich» (Xu, Weber) wurde abgeschlossen. Eine Reihe von Resultaten gilt es nun zu veröffentlichen. Eine Nummer von *Contemporary Chinese Thought* zum Werk von Chen Jiaying wurde publiziert. Das SNF-Projekt «The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism» hat in seinem zweiten Jahr weiterhin regelmässig Forschungsgruppentreffen abgehalten. Ady Van den Stock (Ghent Universität) hat zudem einen Workshop in Basel angeboten. Philippe Major hat das Projekt in englischer und italienischer Sprache auf Philosophie-Blogs vorgestellt. Der Höhepunkt des Berichtsjahrs war ein eigens unserem Projekt gewidmeter Online-Workshop mit dem Titel «Modern Confucianism between Philosophy and Sociology» an der City University of Hong Kong. Im Forschungsprojekt «European Studies in a Global Perspective» (Weber, Târlea) haben die hier beteiligten Doktorierenden erste Aktivitäten an Summer Schools und Konferenzen entfaltet. An der Jahreskonferenz der University Association for Contemporary European Studies wurde vorgetragen. Ein gemeinsam verfasster Fachbeitrag im *Journal of Common Market Studies* mit dem Titel «Politics of Immobility: Global Knowledge Production and the Study of Europe in Asia» konnte im August veröffentlicht werden.

In der Berichtsperiode hat zudem ein vom SNF finanziertes Sinergia-Projekt mit dem Titel «Reversing the Gaze: Towards Post-Comparative Area Studies» begonnen. In diesem mit Elisio Macamo (Basel), Deval Desai (Edinburgh) und Benedikt Korf (Zürich) gemeinsam verantworteten Projekt werden drei Fallstudien zur Anwendung von Begriffen in Europa, die für die Untersuchung von politischen Prozessen und Strukturen im globalen Süden entwickelt wurden, durchgeführt. Die am EIB verortete Gruppe (Posholi, Karzig, Weber), ist insbesondere im sogenannten «Begriffs-Labor» für neue methodische Erkenntnisse in der Anwendung reziproker Vergleiche zuständig.

Der Forschungsschwerpunkt ist personell weiter angewachsen. So durften wir als Postdoktorierende Polina Lukicheva (temporär), als externe Doktorierende Felix Kammer und Imad-Eddine Soualhi und als Hilfsassistentin Julienne Karzig begrüßen.

Die Arbeit des Schwerpunktes zur chinesischen Politik und den schweizerisch-chinesischen Beziehungen wurde von den Medien erneut stark nachgefragt. Die bereits bestehende Forschungsarbeit in diesem Bereich und die Aktivitäten in der Lehre wurden entsprechend ausgebaut und werden auch im nächsten Jahr einen Fokus bilden.

Laufende Forschungsprojekte

- Weber, Ralph / Major, Philippe / Chan, Yim Fong / Matthiesen, Milan / Klaiber, Tabea: *The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism* (SNF-Projekt).
- Weber, Ralph / Târlea, Silvana / Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem / Soualhi, Imad-Eddine / Wenger, Noureddine: *European Studies in a Global Perspective*.
- Weber, Ralph / Xu, Zhenxu 许振旭: Chinesische Übersetzung einer Aufsatzsammlung, *Das Dritte des Vergleichs: Vergleichende Philosophie und eine Philosophie des Vergleichs*, [比较的第三项: 比较哲学与关于比较的哲学] (unter Vertrag mit East China Normal University Press, Shanghai).
- Weber, Ralph / Marinakis, Nikos: Griechische Übersetzung einer Aufsatzsammlung, *Sino-Greek Comparative Philosophy* (für Papazissis Publications, Athen).
- Weber, Ralph / Beckstein, Martin: *Modeling Interpretation and the Practice of Political Theory* (unter Vertrag mit Routledge).
- Weber, Ralph / Burik, Steven / Smid, Robert: *Contemporary Practices and Future Possibilities* (unter Vertrag mit Bloomsbury Academic).

Eingeworbene Drittmittel

- SNF-Sinergia-Projekt: Macamo, Elisio / Desai, Deval / Korf, Benedikt / Weber, Ralph: *Reversing the Gaze: Towards Post-Comparative Area Studies*, CHF 2'534'294, 01.10.2020-30.09.2024.

Laufende Dissertationsprojekte

- Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: *The Changing Landscape of European Studies in the Middle East: The Current State and Future Prospects* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Banning, Tim: *Germany's response to China's Belt and Road Initiative: A two level game* (Erstbetreuer: Ralph Weber).

- Chan, Yim Fong: *Exiled at Home! Writing Confucian Philosophy under Conditions of Censorship in the PRC (1949–1976)* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- El-Sari, Pascal Rami: *Political Revelation and Eccentric Politics: Versuche einer Logik des Politischen* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Kammer, Felix: *Konkurrierende Autoritäten. Eine Untersuchung des Autoritätsbegriffs in Politik und Recht bei der liberalen Friedensförderung* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Matthiesen, Milan: *The Politics of Anti-Confucianism and Philosophical Argument: The Debates between Confucians and Liberals in 1950s Taiwan* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Sargsyan, Susanna: *The Changing British-European Relations through the Prism of Cyprus* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Soualhi, Imad-Eddine: *Breaking the Silence on Arab Maghreb Union: A Mapping and Analysis of European Studies in North African Countries* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Taschinski, Ansgar: *Big Data between Democracy and Authoritarianism* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Wenger, Nouredine: *The Study of Europe in the Arab World: The Case of Postmodernism* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Xu, Zhenxu: *Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy* (Erstbetreuer: Ralph Weber).

Ausserhalb der Universität Basel:

- Rutsche, Markus: *Die Bewahrung der Freiheit: Eine Untersuchung zum Stabilitätsproblem in der politischen Theorie des Liberalismus*, Universität St. Gallen (Zweitgutachten: Ralph Weber).
- Scheidl, Florian: *Orientalismus und Interkulturalität: Zur Problematik der Philosophie in einer globalen Welt*, LMU München (Zweitgutachten: Ralph Weber).

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Präsident (Ralph Weber): European Association of Chinese Philosophy (<http://www.ea-cp.eu/>).
- Vorstandsmitglied (Ralph Weber): Schweizerische Asien-gesellschaft (<http://www.sagw.ch/asiengesellschaft>).
- Vorstandsmitglied (Ralph Weber): Sektion «Politische Theorie», Schweizerische Vereinigung für Politikwissenschaften (<http://www.svpw-assp.ch/de/arbeitsgruppen/political-theory/>).
- Herausgeber (Ralph Weber): Book Review Editor (Europe), Philosophy East and West.
- Privatdozent (Ralph Weber): Philosophisches Seminar, Universität Zürich.

Vorträge

- 09.01.2020: Weber, Ralph: *Chinas neue Seidenstrasse und die Schweiz: Zurück in die globale Verflechtungszukunft?* Vortragsreihe: GloBâle – Basel global: Die globale Verflechtung der Schweiz – per Wasser, Luft und Bytes, Volkshochschule beider Basel, Schweiz.
- 26.02.2020: Weber, Ralph: *Kuscheldiplomatie mit China? Schweizer Aussenpolitik im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftsinteressen und Menschenrechten*. Teilnahme an Podiumsdiskussion, organisiert vom aussenpolitischen Think Tank *foraus* und der NGO-Plattform *Menschenrechte Schweiz/humanrights.ch.*, Universität Bern, Schweiz.
- 27.02.2020: Kapoor, Shrey: *Contesting the Violent Hegemony of Neoliberal Nationalism: India's BJP in a Global Context*. Invited Talk: Durham Global Security Institute Public Lecture Series, Durham University, Grossbritannien.
- 13.05.2020: Târlea, Silvana: *Technocracy in the European Union*. Working Lunch: Europainstitut, Universität Basel, Schweiz.
- 10.07.2020: Kapoor, Shrey: *Development Infrastructures and their violent Others: A relational approach to urban dispossession and resettlement in India*. Konferenzbeitrag: 2020 EISA E-Workshop, Contested Connections: Infrastructures, Capitalism and Geopolitics (online).
- 11.09.2020: Weber, Ralph: *European Studies, quo vadis? Some Lessons from Past Trajectories of European Studies in the United States*. Konferenzbeitrag: First virtual conference of the University Association for Contemporary European Studies (UACES) (online).
- 30.09.2020: Weber, Ralph: *The End of Multilateralism? – China and International Rulemaking in Geneva*. Öffentlicher Vortrag organisiert vom Zürcher MoneyMuseum in Kooperation mit dem aussenpolitischen Think Tank *foraus* und dem Europainstitut der Universität Basel, MoneyMuseum, Zürich, Schweiz.
- 13.10.2020: Weber, Ralph: *Working the fringes: An analysis of CCP/PRC influence networks in Switzerland*. Workshop: Mapping China's footprint in the world III, organisiert von *Sinopsis*, einem Projekt der Non-Profit-Vereinigung *Aca-Media z.ú.*, in wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Department of Sinology der Charles University in Prag, Tschechien (online).
- 24.10.2020: Posholi, Lerato: *The potential role of intellectual friendship in collaborative knowledge production between global North and global South partners*. Roundtable discussion: The practice and theory of transcontinental research on Africa, Swiss Researching Africa days, Universität Bern, Schweiz (online).

- 25.11.2020: Major, Philippe: *The Politics of (Anti-)tradition: The Global Circulation of Modernity Discourses and the Rise of Confucian Iconoclasm in Republican China*. Working Lunch: Europainstitut, Universität Basel, Schweiz.
- 04.12.2020: Weber, Ralph / Grano, Simona: *How Shall Small Powers Position Themselves in the New World Order? The Case of Switzerland*. Workshop: Small, Medium and Great Powers Response to US-China Strategic Competition. Neutrality, Choosing Sides, or Bandwagging, organisiert vom Asien-Orient-Institut der Universität Zürich (Abteilung Sinologie) und der Délégation Culturelle et Économique de Taipei, Zürich, Schweiz (online).
- 10.12.2020: Weber, Ralph: *The Social and Political Thought of Tu Weiming: A Sociological Reading*. Konferenzbeitrag: Modern Confucianism between Philosophy and Sociology, Centre for East Asian and Comparative Philosophy, City University of Hong Kong, Hong Kong (online).
- 10.12.2020: Chan, Yim Fong: *Twisted Souls in Confucianism: Liang Shuming and Feng Youlan in the PRC (1949-1976)*. Konferenzbeitrag: Modern Confucianism between Philosophy and Sociology, Centre for East Asian and Comparative Philosophy, City University of Hong Kong, Hong Kong (online).
- 10.12.2020: Major, Philippe: *Imagining Confucian China: Philosophical Textuality as Social Praxis in Modern Confucianism*. Konferenzbeitrag: Modern Confucianism between Philosophy and Sociology, Centre for East Asian and Comparative Philosophy, City University of Hong Kong, Hong Kong (online).
- 10.12.2020: Matthiesen, Milan: *The Politics of Anti-Confucianism and Philosophical Argument: The Debates between Confucians and Liberals in the 1950s*. Konferenzbeitrag: Modern Confucianism between Philosophy and Sociology, Centre for East Asian and Comparative Philosophy, City University of Hong Kong, Hong Kong (online).

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 13.02.2020: Talk and Workshop *The Society of New Confucianism: Hermeneutical Strategies of Contextualization and Evasion in the Work of Mou Zongsan*, in Kooperation mit Dr. Ady Van den Stock (Ghent University), Europainstitut Basel.
- 07.05.2020: Online Event Series Global Conversations *Portuguese Colonialism and Hybridity in Today's India: Tristao Braganza Cunha's Denationalization of Goans as Anti-Colonial and Anti-Pluralistic*, in Kooperation mit Peter deSouza (Goa).

Publikationen

- Allais, Stephanie / Unterhalter, Elaine / Molebatsi, Palesa / Posholi, Lerato / Howell, Colleen: Universities, the Public Good, and the SDG4 Vision, in: Antonia Wulff (Hg.): *Grading Goal Four*. Leiden 2020, 135–155.
- Major, Philippe: The Confucian Atomistic Individual? Selfhood in Xiong Shili's *New Treatise on the Uniqueness of Consciousness*, in: *Philosophy East & West* («Early Release Articles», 2020), URL: <https://muse.jhu.edu/article/765012/summary> (9. September 2020).
- Major, Philippe: Writing Philosophy from the Periphery. *Lixing* as Foundational Empty Signifier in Tang Junyi's *Cultural Consciousness and Moral Reason*, in: *Sophia: International Journal of Philosophy and Traditions* (2020), (6. Oktober 2020).
- Posholi, Lerato: Epistemic Decolonization as Overcoming the Hermeneutical Injustice of Eurocentrism, in: *Philosophical Papers* 49 (2020) 2, 279–304 (1. September 2020).
- Tortola, Pier Domenico / Târlea, Silvana: The power of expertise. Gauging technocracy in EMU reform negotiations, in: *Journal of European Public Policy* (2020), online first (4. September 2020).
- Weber, Ralph: Book review of *The End of the Cognitive Empire: The Coming of Age of Epistemologies of the South*, by Boaventura de Sousa Santos, Durham and London: Duke University Press, 2018, in: *New Global Studies* 14 (2020) 1, 102–105.
- Weber, Ralph: Unified message, rhizomatic delivery. A preliminary analysis of PRC/CCP influence and the united front in Switzerland. Eine Studie durchgeführt im Auftrag von *Sinopsis – China in Context and Perspective* (2020), 69pp, online: <https://sinopsis.cz/wp-content/uploads/2020/12/switzerland-rhizome.pdf> (18. Dezember 2020).
- Weber, Ralph: Tu Weiming: The Global Confucian, in: David Elstein (Hg.): *Dao Companion to Contemporary Confucian Philosophy*. Dordrecht 2020, 345–366.
- Weber, Ralph / Târlea, Silvana: Politics of Immobility. Global Knowledge Production and the Study of Europe in Asia, in: *Journal for Common Market Studies* (2020), online first (18. August 2020).
- Weber, Ralph / Xu Zhenxu: [Preface] Human Understanding and the Realistic Spirit: The Philosophy of Chen Jiaying, in: Ralph Weber / Xu Zhenxu (Hg.): *Human Understanding and the Realistic Spirit: The Philosophy of Chen Jiaying*. Special Issue of *Contemporary Chinese Thought* 51 (2020) 3-4, 175–181.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Major, Philippe: Che cos'è il confucianesimo moderno? (What is Modern Confucianism?), *philosophie.ch*, 15.05.2020, <https://www.philosophie.ch/it/raccolta-articoli/che-cos-e-il-confucianesimo-moderno>.
- Major, Philippe: The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism (Interview by Ilaria Fornaciari), *philosophie.ch*, 03.04.2020, <https://www.philosophie.ch/artikel/the-exterior-of-philosophy-on-the-practice-of-new-confucianism>.
- Weber, Ralph; befragt für NZZ-Artikel: Chinas willfähige Schweizer Freunde, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 24.01.2020, <https://www.nzz.ch/schweiz/chinas-willfaehrige-schweizer-freunde-ld.1535659>.
- Weber, Ralph; befragt für 20 Minuten-Artikel: Wie gefährlich ist das Virus für das chinesische Regime?, *20 Minuten Online*, 27.01.2020, <https://www.20min.ch/ausland/news/story/Buerger-sollen-Wuhan-nicht-mehr-verlassen-15911058>.
- Weber, Ralph; befragt für Nau.ch-Artikel: Wie China das Coronavirus zu kaschieren versucht, *Nau.ch*, 28.01.2020, <https://www.nau.ch/news/china/wie-china-das-coronavirus-zu-kaschieren-versucht-65651408>.
- Weber, Ralph; befragt für NZZ-Artikel: «Ich bin kein Virus»: Mit der Verbreitung des Coronavirus wächst der Rassismus gegenüber Asiaten, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 04.02.2020, <https://www.nzz.ch/panorama/ich-bin-kein-virus-mit-der-verbreitung-des-coronavirus-waechst-der-rassismus-gegenueber-chinesen-ld.1538423>.
- Weber, Ralph: Corona – Das politische Virus, *SRF Club*, Fernsehen SRF1, 11.02.2020, <https://www.srf.ch/play/tv/club/video/corona--das-politische-virus?urn=urn:srf:video:a95272d1-bfc2-4093-9afe-4f29726f7c77>.
- Weber, Ralph; Gastkommentar: Chinas Belt-and-Road-Initiative und die Infrastruktur unserer Köpfe, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 26.02.2020, <https://www.nzz.ch/meinung/die-belt-and-road-initiative-und-die-infrastruktur-unserer-koepfe-ld.1539843>.
- Weber, Ralph; befragt für swissinfo.ch-Artikel: Geht die Schweiz mit China richtig um?, *SWI swissinfo.ch*, 10.03.2020, https://www.swissinfo.ch/ger/menschenrechte-vs-wirtschaftsinteressen_geht-die-schweiz-mit-china-richtig-um/45592296.
- Weber, Ralph; befragt für NZZ am Sonntag-Artikel: Wie sich China in der Schweiz einmischt: Interventionen der Grossmacht bei Behörden, Hochschulen und Medien nehmen zu, in: *NZZ am Sonntag*, 11.04.2020, <https://nzzas.nzz.ch/schweiz/wie-sich-china-in-der-schweiz-einmischt-ld.1551509?reduced=true>.
- Weber, Ralph; befragt für swissinfo.ch-Artikel: Beijing's long arm reaches into small Swiss villages, *SWI swissinfo.ch*, 16.04.2020, <https://www.swissinfo.ch/eng/china-s-sharp-power-beijing-s-long-arm-reaches-into-small-swiss-villages/45691732>.
- Weber, Ralph; befragt für University World News-Artikel: «Facemask diplomacy» won't stem research influence fears, *University World News*, 01.05.2020, <https://www.universityworldnews.com/post.php?story=2020050113570894>.
- Weber, Ralph: Von Frenkendorf nach China per Zug, *Regionaljournal Basel Baselland*, Radio SRF1, 03.05.2020, https://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/11-000-kilometer-von-frenkendorf-nach-china-per-zug?wt_mc_o=srf.share.app.srf-app.unknown.
- Weber, Ralph; befragt für The Millennial Source-Artikel: Ongoing tensions between the US and China forecast an uncertain future, in: *The Millennial Source*, 21.07.2020, <https://themilsource.com/2020/07/21/ongoing-tensions-between-the-us-and-china-forecast-an-uncertain-future/>.
- Weber, Ralph: Velate minacce cinesi: Le dichiarazioni di Ignazio Cassis non sono passate inosservate a Pechino. L'analisi dell'esperto Ralph Weber, *RSI News*, Radiotelevisione Svizzera RSI, 04.08.2020, <https://www.rsi.ch/news/svizzera/Velate-minacce-cinesi-13286589.html>.
- Weber, Ralph: Cassis Kritik an der Chinapolitik, *Rendez-vous*, Radio SRF1, 04.08.2020, <https://www.srf.ch/play/radio/rendez-vous/audio/cassis-kritik-an-der-chinapolitik?id=34194279-6dff-48ad-83ca-8f7fd6d12b42>.
- Weber, Ralph; Interview im NZZ Folio: Ich weiss nicht, auf welcher Seite jemand steht, in: *NZZ Folio*, September 2020, <https://folio.nzz.ch/2020/september/ich-weiss-nicht-auf-welcher-seite-jemand-steht>.
- Weber, Ralph; befragt für The Millennial Source-Artikel: China stole IP from the US, the US stole IP from the UK – who's the better pirate?, in: *The Millennial Source*, 01.09.2020, <https://themilsource.com/2020/09/01/china-stole-ip-from-us-us-stole-ip-from-uk-whos-better-pirate/>.
- Weber, Ralph; erwähnt in *sinistra.ch*-Artikel: Svizzera-Cina. Neutralità e multipolarismo, Meinungsartikel von Luca Frei, *sinistra.ch*, 01.09.2020, <https://www.sinistra.ch/?p=9187>.
- Weber, Ralph: Thalia macht Platz für China-Propaganda, *Kultur kompakt*, Radio SRF1, 18.09.2020, <https://www.srf.ch/kultur/literatur/china-propaganda-bei-thalia-china-experte-man-kann-von-einem-propaganda-regal-sprechen>.
- Weber, Ralph: Chinas subtile Propaganda: Wie sie uns beeinflussen soll, *Weltspiegel Thema (Weltspiegel Podcast)*, 25.09.2020, <https://www.youtube.com/watch?v=1NQRaOFmq40>.

- Weber, Ralph: Wie China die Meinung über sich im Ausland beeinflusst, *Echo der Zeit*, Radio SRF1, 20.10.2020, <https://www.srf.ch/play/radio/echo-der-zeit/audio/wie-china-die-meinung-ueber-sich-im-ausland-beeinflusst?id=9222325b-503c-4b12-8e4d-313407f49b9a>.
- Weber Ralph: Zürcher Kunsthochschule baut in Shenzhen, *Kulturzeit*, 3sat, 23.10.2020, <https://www.3sat.de/kultur/kulturzeit/neubau-kunsthochschule-zuerich-shenzhen-100.html>.
- Weber, Ralph: Qu'est-ce que la mystérieuse organisation chinoise du «Front uni»? , *Tout un monde*, Radio Télévision Suisse RTS, 27.10.2020, <https://www.rts.ch/play/radio/tout-un-monde/audio/quest-ce-que-la-mysterieuse-organisation-chinoise-du-front-uni?id=11690418>.
- Weber, Ralph: Umstritten: Zürcher Kunsthochschule auf Kuschelkurs mit China, *Kultur Webvideos SRF*, 29.10.2020, <https://www.srf.ch/kultur/kunst/zhdk-in-shenzhen-umstritten-zuercher-kunsthochschule-auf-kuschelkurs-mit-china>.
- Weber, Ralph; Interview im UNI NOVA: Chinas Parteistaat unterwandert den Westen gezielt, in: *UNI NOVA – Das Wissenschaftsmagazin der Universität Basel* 136, November 2020, <https://www.unibas.ch/de/Forschung/Uni-Nova/Uni-Nova-136/Uni-Nova-136-Gespraech.html>.
- Weber, Ralph: Partnerschaft Aargau-China: Harmlose Museumspartnerschaft oder chinesische Staatspropaganda?, *Regionaljournal Aargau Solothurn*, Radio SRF 1, 05.11.2020, <https://www.srf.ch/news/schweiz/partnerschaft-aargau-china-harmlose-museumspartnerschaft-oder-chinesische-staatspropaganda>.
- Weber, Ralph; Gastkommentar: Der Adel und die Einheitsfront – Das Schloss Habsburg sucht die Nähe zu China. Alles harmlos, sagen die Aargauer. Wirklich?, in: *Die Zeit* 46/2020, 09.11.2020, <https://www.zeit.de/2020/46/schloss-habsburg-adel-schweiz-china-kommunistische-partei>.
- Weber, Ralph; befragt für *Aktuálně.cz*-Artikel: «Four Million for Vystrčil»: Chinese Attempt at Disparaging President of Czech senate, *Aktuálně.cz*, 11.11.2020, <https://zpravy.aktualne.cz/domaci/four-million-dollars-for-vystrcil-chinese-attempt-at-dispara/r~1808fbea24511eb95caac1f6b220ee8/> (ursprünglicher Artikel in tschechischer Sprache: <https://zpravy.aktualne.cz/domaci/ctyri-miliony-dolaru-pro-vystrcila-cinane-se-pokouseji-ocern/r~743c637e23351ebb408ac1f6b220ee8/>).
- Weber, Ralph; erwähnt in Sinopsis-Artikel: Character assassination as the «heavy price» for visiting Taiwan, *Sinopsis - China in Context and Perspective*, 11.11.2020, <https://sinopsis.cz/en/switzerland-vystrcil/>.
- Weber, Ralph; erwähnt in CNA-Artikel: 中共外圍組織試圖抹黑維特齊 找錯對象背景反曝光【獨家】 , *CNA (Central News Agency of Taiwan)*, 12.11.2020, <https://www.cna.com.tw/news/firstnews/202011120042.aspx>.
- Weber, Ralph; befragt für Beitrag von Radio Free Asia: 傳媒揭捷議長受中共抹黑 瑞士學者：歐洲國家全面遭中共滲透, *Radio Free Asia*, 12.11.2020, <https://www.rfa.org/cantonese/news/czech-speaker-11122020073200.html>.
- Weber, Ralph; erwähnt in bluewin.ch-Artikel: Schweizer Unternehmen soll tschechischen Spitzenpolitiker diskreditiert haben, *bluewin.ch*, 12.11.2020, <https://www.bluewin.ch/de/news/international/schweizer-unternehmen-soll-tschechischen-spitzenpolitiker-diskreditiert-haben-462316.amp.html>.
- Weber, Ralph; erwähnt in Tagesanzeiger-Artikel: Wie ein Zürcher Geschäftsmann für China geheimes Lobbying betreibt, in: *Tagesanzeiger*, 13.11.2020, <https://www.tagesanzeiger.ch/wie-ein-zuercher-zum-spielball-der-chinesischen-einheitsfront-wurde-430976556221>.
- Weber, Ralph; befragt für bz-Artikel: Städtepartnerschaft mit Schanghai. Immer wieder wird die sanfte Macht von Chinas Aussenpolitik spürbar, in: *bz – Zeitung für die Region Basel*, 05.12.2020, <https://www.bzbasel.ch/basel/basel-stadt/staedtepartnerschaft-mit-schanghai-immer-wieder-wird-die-sanfte-macht-von-chinas-aussenpolitik-spuerbar-140108898>.
- Weber, Ralph: *Blick in die Feuilletons* mit Ralph Weber, *Blick in die Feuilletons*, Radio SRF1, 08.12.2020, <https://www.srf.ch/audio/kultur-kompakt/blick-in-die-feuilletons-mit-ralph-weber?id=11892138>.
- Weber, Ralph: Le Front uni. Un aspect méconnu de la présence chinoise en Suisse (Op-Ed), in : *Le Temps*, 13.12.2020, <https://www.letemps.ch/opinions/front-uni-un-aspect-meconnu-presence-chinoise-suisse>.
- Weber, Ralph: The United Front. A Lesser-Known Side of Chinese Presence in Switzerland (Op-Ed), in: *The Geneva Observer*, 15.12.2020, <https://www.thegenevaobserver.com/post/the-united-front-a-lesser-known-side-of-chinese-presence-in-switzerland>.
- Weber, Ralph; befragt für NZZ am Sonntag-Artikel: Wie China Einfluss auf den Gewerbeverband nimmt. Der Schweizerische Gewerbeverband ist eng vernetzt mit China. Es geht um Geschäfte – aber auch um Propaganda der Kommunistischen Partei, in: *NZZ am Sonntag*, 19.12.2020, <https://nzzas.nzz.ch/schweiz/der-schweizerische-gewerbeverband-ist-eng-vernetzt-mit-china-ld.1593125>.

- Weber, Ralph; erwähnt in Beitrag zur Veröffentlichung der Sinopsis-Studie auf swissinfo.ch: China has too much influence over Switzerland, finds study, *SWI swissinfo.ch*, 20.12.2020, <https://www.swissinfo.ch/eng/china-has-too-much-influence-over-switzerland-finds-study/46236016>.
- Weber, Ralph; erwähnt in Beitrag der norwegischen Onlinezeitung Document.no zur Veröffentlichung der Sinopsis-Studie: Rapport viser at Kina har for stor innflytelse i Sveits, *Document.no*, 20.12.2020, <https://www.document.no/2020/12/20/rapport-viser-at-kina-har-for-stor-innflytelse-i-sveits/>.
- Weber, Ralph; befragt für NZZ-Artikel: Eine delikate Burgfreundschaft – das Schloss Habsburg geht eine Partnerschaft mit dem Schloss Zhangbi in China ein, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 21.12.2020, <https://www.nzz.ch/schweiz/habsburg-eine-delikate-burgfreundschaft-mit-schloss-zhangbi-ld.1590984>.
- Weber, Ralph; erwähnt in Beitrag der dänischen Tageszeitung Jyllands-Posten zur Veröffentlichung der Sinopsis-Studie: Metoderne fra Riget i Midten spredt sig i Alpelandet. Ny schweizisk rapport viser, hvordan Beijing ad uofficielle kanaler forsøger at påvirke både det kinesiske mindretal og eliten i Schweiz, *Jyllands-Posten*, 22.12.2020, <https://jyllands-posten.dk/international/ECE12629668/metoderne-fra-riget-i-midten-spredt-sig-i-alpelandet/>.
- Weber, Ralph: L'ingenuità svizzera verso la Cina. Uno studio ha analizzato l'influenza di Pechino su varie organizzazioni svizzere – L'intervista, *RSI News*, Radiotelevisione Svizzera RSI, 22.12.2020, <https://www.rsi.ch/news/svizzera/Lingenuità-svizzera-verso-la-Cina-13702324.html>.



Foreign Trade and European Integration

Prof. Dr. Rolf Weder; Dr. Dragan Filimonovic; Dr. Christian Rutzer; Dr. Lukas Hohl; Matthias Niggli, M.Sc.; Thomas Gerber, M.Sc.; Augustin Ignatov, M.Sc.

Our department, despite the challenges related to the Covid-19 pandemic, remained determined to pursue all research and teaching activities in 2020 as planned. We are deeply convinced that we have managed to reach, and in some cases even to exceed, our envisaged goals for this year, to the best benefit of our students, research partners and colleagues.

As a research highlight in 2020, we have launched a large research project concerning the innovation processes in Switzerland – the Swiss Innovation Landscape (Innoscape). With this project, we will analyze the economics of innovation in key Swiss industries and share the findings in a user-friendly manner through our web-based reports and the *Innoscape-Talk* series. Furthermore, our project application on «The Importance and Characteristics of Patents for Innovation in the Chemical-Pharmaceutical Industry» has been approved for financing by the WWZ Forum's committee, starting in January 2021. Moreover, Dragan Filimonovic successfully defended his doctoral dissertation – «Estimating Causal Effects of Public Policies: Three Essays on Consumption, Labor Supply and Enforcement», investigating individual responses to changes in public policies. During 2020, we have also managed to increase our public presence with numerous published research and journal articles, working papers, blogs, interviews and lectures on various current topics.

Laufende Forschungsprojekte

- Weder, Rolf / Camera, Gabriele / Hohl, Lukas: *Endogenous Creation and Dissolution of Economic and Monetary Unions: An Experimental Investigation*.
- Weder, Rolf / Rutzer, Christian: *Prognose bahnbrechender Innovationen in der Pharmabranche* (WWZ Forum project).
- Weder, Rolf / Rutzer, Christian: *De-Industrialisierung* (Buchprojekt)

Eingeworbene Drittmittel

- WWZ Forum project, Rolf Weder: *The Importance and Characteristics of Patents for Innovation in the Chemical-Pharmaceutical Industry*, CHF 40'000, 01.01.2021 – 31.12.2021.

Laufende Dissertationsprojekte

- Gerber, Thomas: *Economic Modelling in the Parliament: The Idea of Free Trade* (First supervisor: Rolf Weder).
- Niggli, Matthias: *Green Economy, Innovation and Labor Market* (First supervisor: Rolf Weder).
- Ignatov, Augustin: *Essays on Infrastructure, Economic Security and Trade* (First supervisor: Rolf Weder).

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

- Filimonovic, Dragan: *Estimating Causal Effects of Public Policies: Three Essays on Consumption, Labor Supply and Enforcement*. July 2020.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Preis (Dragan Filimonovic): Faculty of Business and Economics of the University of Basel, prize for the best doctoral dissertation.

Vorträge

- 21.09.2020: Weder, Rolf: *Jubiläumsanlass «150 Jahre SVG Basel»*. Panel discussion with Matthias Bichsel, Daniela Stoffel and Rolf Weder, Congress Center Basel.
- 25.06.2020: Filimonovic, Dragan: *Exogenous Wage Cuts and Family Labor Supply*. Conference presentation: EALE SOLE AASLE World Conference 2020, an online event.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 08.12.2020: Research Seminar, in Kooperation mit Günther Fink, Universität Basel (live stream event).
- 26.11.2020: Globalization talks mit Doris Leuthard und Sigmar Gabriel: *Braucht es die EU, damit Europa gehört wird?* Congress Centre Luzern (live stream event).
- 06.11.2020: Globalization talks mit Roger Hartmann: *How the Financial Crisis 2008 and Covid-19 Changes the Role of Leadership in International (Swiss) Companies?*, Universität Basel.
- 16.10.2020: Globalization talks mit Claudia Strub: *Die Zahlungsbilanz in der Praxis: Wie bestimmt man die Zahlen?*, Universität Basel.
- 27.04 – 29.04.2020: Research Seminar: *Interdisciplinary Analyses in European Global Studies*, Europainstitut Basel.

Publikationen

- Erhardt, Tobias / Weder, Rolf: *Shark Hunting: On the Vulnerability of Resources with Heterogeneous Species*, in: *Resource and Energy Economics* 61 (2020) 101-181.
- Weder, Rolf: *Ricardos Handelstheorie im Jahr 2020*, in: *Die Volkswirtschaft* 7 (2020) 37-39.

- Rutzer, Christian / Niggli, Matthias: Environmental Policy and Heterogeneous Labor Market Effects: Evidence from Europe, in: *WWZ Working Paper* 09 (2020).
- Rutzer, Christian / Niggli, Matthias / Weder, Rolf: Estimating the Green Potential of Occupations: A New Approach Applied to the U.S. Labor Market, in: *WWZ Working Paper* 03 (2020).
- Filimonovic, Dragan / Rutzer, Christian / Niggli, Matthias: The pharmaceutical industry: a driver of innovation and growth in Switzerland, in: *Innoscape.ch* (2020), URL: <https://innoscape.ch/en/publications/the-pharmaceutical-industry-a-driver-of-innovation-and-growth-in-switzerland> (24.11.2020).
- Niggli, Matthias / Rutzer, Christian / Filimonovic, Dragan: Cross-border commuting and inventions «Made in Switzerland», in: *Innoscape.ch* (2020), URL: <https://innoscape.ch/en/publications/cross-border-commuting-and-inventions-made-in-switzerland> (24.11.2020).

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Weder, Rolf / Rutzer, Christian / Niggli, Matthias: Grenzgänger – ein wichtiger Pfeiler für Patente «Made in Switzerland», *WWZ Faculty Blog*, 21.10. 2020.
- Weder, Rolf: Rolf Weder zum Neue Handelsvereinbarungen zwischen Schweiz und EU, *ZDF*, 12.10. 2020.
- Weder, Rolf / Rutzer, Christian / Niggli, Matthias: Grenzgänger – ein wichtiger Pfeiler für Innovationen «Made in Switzerland», in: *Basler Zeitung*, 30.09.2020.
- Weder, Rolf: Grosse Basler Tafel seit 150 Jahren, in: *Basler Zeitung*, 22.09. 2020.
- Weder, Rolf: Lehren der tragischen Haifischjagd, in: *Finanz und Wirtschaft*, 05.08.2020.
- Weder, Rolf: EU-Gipfel Die Grossen sind nicht mehr die Grössten, in: *Blick*, 22.07.2020.
- Weder, Rolf: Heute Homeoffice – morgen Offshoring? *WWZ Faculty Blog*, 11.06.2020.
- Weder, Rolf: It's not going to be the same for quite some time, in: *tribune*, 20.05.2020.
- Weder, Rolf: Schweiz soll Grossbritannien genau beobachten (18.05.2020), in: *cash.ch*, URL: <https://www.cash.ch/news/politik/handelsbeziehungen-schweiz-soll-grossbritannien-genau-beobachten-1546922> (24 November 2020).
- Weder, Rolf: Ökonomie und Klima, in: *Finanz und Wirtschaft*, 11.01.2020.

Forschungsnetzwerk Digital Humanities

Eric Decker, M.A., Sorin Marti, B.A.

In einem Jahr, das durch pandemiebedingte Archivschliessungen, Reisebeschränkungen, Konferenzabsagen und Homeoffice geprägt war, wurde der Wert robuster digitaler Ressourcen, Methoden und Arbeitsabläufe noch stärker in den Vordergrund gerückt. Das Europainstitut hat hier in den letzten Jahren zusammen mit seinen PartnerInnen exzellente Vorarbeit geleistet und konnte den Forschungsbetrieb reibungslos auf die neuen Gegebenheiten einstellen. Die raren Momente, in denen Archivbesuche möglich waren, wurden weiterhin genutzt, um notwendige Dokumente vor Ort zu recherchieren und zu digitalisieren.

Im SNF-Projekt «The Divisive Power of Citizenship» (<https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/the-divisive-power-of-citizenship/>) unter der Leitung von Madeleine Herren-Oesch wird dieses Archivmaterial derzeit zu neuen, noch unveröffentlichten digitalen Ressourcen aufbereitet. Die Arbeit an den bestehenden Ressourcen und insbesondere an den automatischen Datenextraktionsverfahren wurde weiter intensiviert. Seit Mai 2019 profitiert das Projektteam von Unterstützung durch Sorin Marti. Als ausgebildeter Softwareentwickler mit mehr als zehn Jahren Berufserfahrung schliesst er derzeit sein Bachelor-Studium in deutscher Philologie und Geschichte an der Universität Basel ab. Im Rahmen des SNF-Projekts entwickelt er seit Anfang 2020 zentrale Komponenten in der Datenaufbereitungskette.

Bei der Arbeit mit Massendaten aus grossen historischen Quellen stehen WissenschaftlerInnen immer wieder vor dem Problem, dass Nennungen von Personen-, Firmen-, Orts und weiteren Namen eine enorme Varianz bei der Schreibung aufweisen. Diese Varianz hat unterschiedliche Gründe; neben historischen und sprachlichen Varianten müssen auch unsystematische Abkürzungen, Druckfehler und Texterkennungsfehler behandelt werden.

Als Beispiel sei hier der Ortsname «Shanghai» angeführt. Selbst in einer nur wenige tausend Seiten umfassenden Stichprobe aus dem mehr als 100'000 Seiten grossen digitalen Chronicle & Directory-Korpus (1863-1941) des Europainstituts wurden über zwanzig mehrfachgenutzte unterschiedliche Varianten des Ortsnamens in lateinischer Schrift gefunden. Mehr als zwanzig Schreibungen für einen vermeintlich offensichtlichen Ortsnamen mit nur acht Buchstaben klingt im ersten Moment erstaunlich, ist aber in

der täglichen Forschungspraxis nichts Ungewöhnliches – insbesondere, wenn man den Produktionskontext grosser serieller Printquellen bedenkt, die oftmals über mehrere Dekaden unter permanentem Zeit- und Kostendruck produziert wurden.

So ist es nicht verwunderlich, dass die ForscherInnen im SNF-Projekt «Märkte auf Papier» (<http://avisblatt.ch/>) unter der Leitung von Susanna Burghartz bei der Normalisierung historischer Strassen- und Ortsnamensnennungen im Basler Avisblatt vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Im knapp 50'000 Seiten starken digitalen Avisblatt-Korpus (1729-1841) verhalten sich Liestal, Allschwil und Pratteln ähnlich variantenreich wie Hongkong, Singapore und Shanghai. Den Methoden- und Wissenstransfer zwischen den Teams organisierte, wie auch schon in den Jahren zuvor, Eric Decker.

Mit seiner Beteiligung konnte das Europainstitut ein ad-hoc Kooperationsprojekt mit DataFutures und der Hesburgh Library an der University of Notre Dame, Indiana, USA umsetzen. Bei dieser Zusammenarbeit stellte das Europainstitut sein Know-How im Aufbau und der Organisation digitaler Datenextraktionsverfahren zur Verfügung. Damit konnten Arbeitsabläufe für BibliotheksmitarbeiterInnen an der University of Notre Dame geschaffen werden, die aufgrund des Corona-bedingten Lockdowns nicht mehr an ihren Arbeitsplatz konnten. Im Gegenzug wirkte dieses Bibliotheksteam an der annotationsbasierten Erschliessung der Texte internationaler Verträge, die im «Chronicle & Directory» abgedruckt sind, mit. Der erste Kontakt der drei beteiligten Institutionen kam 2019 beim «Research Data Alliance Plenary 14» in Helsinki zustande. Bereits beim virtuell in Costa Rica stattfindenden «Research Data Alliance Plenary 16» präsentierte Eric Decker die Ergebnisse der ersten Phase der Zusammenarbeit. Die daraus resultierende digitale Ressource ist auf <https://europa.unibas.ch/de/forschung/digital-resources/> unter dem Titel «ADC-Treaties» einsehbar und beinhaltet die Texte internationaler Verträge, die im «Chronicle & Directory» abgedruckt wurden. Auch hier musste, im Rahmen der Weiterverarbeitung der Daten am Europainstitut, eine Datennormalisierung vorgenommen werden, da selbst die Schreibung der Titel dieser Vertragstexte über die Jahre eine enorme Varianz aufweist.

Visiting-Fellows-Programm / Gastforschende

Das Europainstitut pflegt eine intensive Kultur des internationalen wissenschaftlichen Austauschs sowohl auf der Ebene etablierter Forscherinnen und Forscher als auch mit dem Ziel der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Berichtsjahr wurde der internationale Austausch bedingt durch die Massnahmen zur Eindämmung von COVID-19 vor neue Herausforderungen gestellt. Während in den ersten Monaten des Jahres noch Forschungsaufenthalte in Basel möglich waren, war dies im Rest des Jahres – auch aufgrund der jeweiligen nationalen Regelungen in den Herkunftsländern von Gastforschenden – nicht durchgehend möglich, und manche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mussten ihren Aufenthalt verschieben. Das Europainstitut nutzte die Einschränkungen der internationalen Reisemöglichkeiten als Chance, um den Austausch auf Online-Plattformen massiv auszubauen und zum ersten Mal – mit grossem Erfolg – einen Gastwissenschaftler komplett als virtuellen Fellow einzubinden. Studierende, Mitarbeitende des Instituts sowie die Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler konnten somit auch im Berichtsjahr von den lebendigen Forschungsdiskussionen profitieren, die zusätzlich nun auch auf der virtuellen Ebene stattfanden.

Im Berichtsjahr 2020 begrüsst das Institut folgende Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler:

Gastprofessuren, Visiting Fellows, Gastdoktorierende	Forschungsprojekte
Prof. Dr. Toshiki Mogami (Waseda University, Tokio, Japan)	The History of Multilateralism with a particular Emphasis on the League of Nations in its Struggle with the Axis Powers
Lerato Posholi (University of the Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika)	Revisiting the Relationship Between Knowledge and Power
Polina Lukicheva (Universität Zürich, Schweiz)	Europastudien in Russland und China
Stoyan Panov (University College Freiburg, Deutschland)	Two Is Not Enough, Three is Too Many?: An Analysis of EU's Multi-layered Response to the Backsliding of Democracy and the Rule of Law in Central and Eastern Europe

Für das akademische Jahr 2021/2022 hat das Europainstitut Visiting Fellowships zum interdisziplinären Themenschwerpunkt «Global Crossings: Islands and Corridors, Life and Goods in Globality Research» ausgeschrieben; die Ausschreibung erfolgt im Rahmen des Katekisama-Programms.

Publikationsreihen des Europainstituts

E-Journal *Global Europe – Basel Papers on Europe in a Global Perspective*

Im Jahr 2020 erschien eine weitere Ausgabe des E-Journals *Global Europe – Basel Papers on Europe in a Global Perspective*. Diesmal veröffentlichten drei Absolventinnen und Absolventen des Europainstituts ihre Forschungsarbeiten in der Reihe *Graduate Papers from the Institute for European Global Studies*.

Das E-Journal ist im PDF-Format im Archiv des E-Journals auf der Website des Europainstituts sowie über die Open-Access Zeitschriftenplattform eterna der Universitätsbibliothek Basel erhältlich.

Ausgabe Nr. 119:

- Selina Morell: Legal Conquest of the Arctic? China, the European Nordic Countries and Multilateralism
- Fabian Schmid: Zwischen «fremden Handeln» und der «Weltpolizei». Der Diskurs um die Beteiligung der Schweiz an friedenserhaltenden Operationen nach 1945
- Anna Wolf: Soft Law in EU Migration Cooperation with Associated Countries – A Comparative Perspective

Newsletter

Über die neuesten Entwicklungen und Ereignisse des Instituts informiert der Newsletter des Europainstituts Basel in Kooperation mit dem Förder- und Alumniverein in vierteljährlichem Rhythmus. Autorinnen und Autoren des Newsletters sind Mitarbeitende, Studierende und Alumni des Europainstituts. Sämtliche Ausgaben sind auf der Website des Europainstituts erhältlich. Bei Interesse kann der Newsletter zudem über europa@unibas.ch abonniert werden.

Für den Berichtszeitraum stehen folgende Exemplare zum Download auf der Website bereit:

Jahrgang 2020:

- April 2020 (Nr. 127)
- Juli 2020 (Nr. 128)
- Oktober 2020 (Nr. 129)
- Dezember 2020 (Nr. 130)

Website und Social Media

Im Berichtsjahr erfuhr die Website neben regelmässigen aktuellen Anpassungen besonders Erweiterungen im Bereich internationaler Zusammenarbeit und Forschungsarbeit, unter anderem aufgrund neu hinzugekommener Forschungsprojekte wie etwa dem SNF-Sinergia-Projekt «Reversing the Gaze» sowie dem Katekisa-Programm. Ausserdem wurden die vom Europainstitut entwickelten digitalen Ressourcen weiter ausgebaut, welche über die Website zugänglich sind. Die Website informiert über sämtliche aktuellen Projekte, Veranstaltungen und Medienbeiträge der Mitarbeitenden des Europainstituts. Weiterhin können die vom Institut herausgegebenen Publikationen, Newsletter, Jahresberichte und Ausgaben des E-Journals *Global Europe* über die Seite abgerufen werden. Das Europainstitut nutzt weiterhin Facebook und Twitter als Social Media Plattformen, um den Studierenden und einer interessierten Öffentlichkeit sowohl aktuelle Nachrichten als auch Veranstaltungsankündigungen und Einblicke in die Forschungs-, Lehr- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts zu bieten. Darüber hinaus dienen die Social Media Kanäle als Austausch- und Kommunikationsplattformen, welches sich insbesondere in den Monaten mit coronabedingten Einschränkungen sehr bewährte.

Im Berichtsjahr 2020 wurden die Social Media um einen Instagram-Kanal erweitert, der sich insbesondere bei den Studierenden grosser Beliebtheit erfreut.

Twitter: <https://twitter.com/Europainstitut>

Facebook: www.facebook.com/europainstitutbasel/

Instagram: www.instagram.com/europainstitutbasel/



4 Studium

Masterstudiengang *European Global Studies*

In den fünf Jahren seit seiner Einführung hat sich der Masterstudiengang European Global Studies zu einer grossen Erfolgsgeschichte entwickelt. Waren im Herbstsemester 2014 noch 84 Masterstudierende am Europainstitut eingeschrieben, so hat sich ihre Zahl zum Herbstsemester 2020 mit 198 Studierenden mehr als verdoppelt. 103 Studierende haben den Masterstudiengang European Global Studies mittlerweile abgeschlossen. Das Alleinstellungsmerkmal des interdisziplinären Studiums, das in dieser Form nach wie vor nur an der Universität Basel angeboten wird, liegt in der Verschiebung vom reinen Ländervergleich hin zur Analyse gesellschaftlicher, politischer, rechtlicher und ökonomischer Beziehungsnetze innerhalb und ausserhalb Europas. An die Stelle einer vergleichenden Analyse europäischer Länder mit anderen Weltregionen, wie sie traditionell in den Europastudien gepflegt wird, tritt im Masterstudiengang des Europainstituts ein dynamisches Europaverständnis, das die Annahmen fester Grenzen hinterfragt.

Auf einen Blick – Masterstudiengang <i>European Global Studies</i>	
Abschluss	Master of Arts (MA)
Beteiligte Fakultäten	Juristische Fakultät Philosophisch-Historische Fakultät Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Lehrsprachen	Deutsch (ca. 60 %), Englisch (ca. 40 %)
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	Frühjahr und Herbst
Studiengebühren	CHF 850 pro Semester*
Kreditpunkte	120 ECTS

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

Hybrid- und Onlinelehre als neue Lehrformate

Mit Beginn der Corona-Pandemie und den damit zusammenhängenden Massnahmen des Bundes im März 2020 sah sich auch das Europainstitut vor neue Herausforderungen in der Lehre gestellt. Vor allem die Umstellung auf Online-Lehre im laufenden Semester markierte eine Zäsur für Studierende, Dozierende und das administrative Personal des Instituts. Dank zahlreicher technischen Möglichkeiten und der grossen Einsatzbereitschaft aller Beteiligten konnte jedoch ein reibungsloser Semesterverlauf sichergestellt werden. Um Studierenden die Möglichkeit des Austauschs untereinander sowie mit den Mitarbeitenden des Instituts zu bieten, wurden neben reinen Online-Veranstaltungen wann immer möglich auch hybride Formate und Präsenzlehre in Kleingruppen angeboten. Darüber hinaus legte das Europainstitut für seine Studierenden ein intensives Online-Beratungsangebot auf und organisierte Online Social Events, die dankbar angenommen wurden. Diese Massnahmen waren insbesondere für Studierende im ersten Semester von zentraler Bedeutung, da ein Grossteil von ihnen zuvor an anderen Schweizer Universitäten studiert hatte und sich so in Basel ein neues Netzwerk aufbauen konnte. Auch die 33 Absolventinnen und Absolventen des Studienjahrs 2019/2020 mussten nicht auf einen würdigen Abschluss ihres Studiums verzichten: Sie erhielten ihre Abschlussurkunden diesmal auf einer hybriden Diplomfeier, die von Freunden und Familien live über Zoom verfolgt werden konnte.

Abschlussbefragung als weiteres Mittel zur Qualitätssicherung

Im Jahr 2020 wurde erstmals eine anonyme Online-Abschlussbefragung mit der Evaluationssoftware EVASYS durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sehr zufrieden auf ihre Zeit am Europainstitut zurückblicken. Es wurden auch einzelne Verbesserungsvorschläge vorgebracht, die das Institut in Zukunft verfolgen wird. Neben der bereits seit mehreren Jahren etablierten Eingangsbefragung unter Studierenden wird die Abschlussbefragung in Zukunft als weiteres Mittel zur Qualitätssicherung regelmässig zum Einsatz kommen.

Ausblick 2021

Im kommenden Studienjahr soll, sofern die beteiligten Fakultäten der Aufdatierung zustimmen, eine überarbeitete Wegleitung zum MA European Global Studies publiziert werden. Den Studierenden dient dieses Dokument als zentraler Leitfaden für die Planung ihres Studiums. Nach fünf Jahren administrativer Erfahrung mit dem Studiengang ist eine Aufdatierung der Wegleitung unumgänglich. Ein weiteres zentrales Thema der nächsten Zeit wird zudem die Alumniarbeit sein. Die enge Bindung der Studierenden zu ihrem Europainstitut bietet grosse Chancen weit über das Ende der Studienzeit hinaus. In den kommenden Jahren soll deshalb ein starkes Alumninetzwerk etabliert werden, von dem sowohl aktive als auch ehemalige Studierende profitieren. Auch der Ausbau von internationalen Kooperationen wird im kommenden Jahr von Bedeutung sein. So sollen etwa die Studierenden des MA European Global Studies vom neu ins Leben gerufenen Katekisma-Programm profitieren, in dessen Rahmen die Projektpartner ausgewählte Online-Lehrveranstaltungen für Studierende aller beteiligten Universitäten öffnen werden. Nicht zuletzt hat sich das Team des Europainstituts zum Ziel gesetzt, die Erfahrungen aus der Corona-Krise ins neue Jahr mitzunehmen und auch in Zukunft neben Präsenzlehre innovative hybride Formate anzubieten.

Promotionsstudiengang *European Global Studies*

Seit dem Herbstsemester 2017 bietet die Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Basel das Promotionsfach European Global Studies an. Eine Promotion in European Global Studies ist vor allem für angehende Forscherinnen und Forscher von Interesse, die einen dezidiert interdisziplinären Forschungsansatz verfolgen möchten. Das Europainstitut bietet den Doktorandinnen und Doktoranden hierbei eine forschungsbezogene Einbindung und individuelle Beratung, um die interdisziplinären Forschungsvorhaben zu unterstützen und die Netzwerke der Nachwuchsforschenden in der wissenschaftlichen Community zu stärken. Dies findet, neben der individuellen Teilnahme an Workshops und Konferenzen, unter anderem in den am Europainstitut regelmässig organisierten Forschungskolloquien sowie den sogenannten «Working Lunches» mit den Forscherinnen und Forschern des Europainstituts statt, die den Doktorierenden, den PostDocs sowie den internationalen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern als Plattform des wissenschaftlichen Austauschs dienen.

Auf einen Blick – PhD *European Global Studies* / Graduiertenprogramm *European Global Studies*

Abschluss	Dr. phil. in European Global Studies
Beteiligte Fakultäten	Philosophisch-Historische Fakultät
Regelstudienzeit	Dauer der Doktoratsausbildung je nach individueller Doktoratsvereinbarung.
Studienbeginn	Herbst- oder Frühjahrssemester
Studiengebühren	CHF 350 pro Semester*
Kreditpunkte	Während der Doktoratsausbildung sind mindestens 12 Kreditpunkte zu erwerben. Im Graduiertenprogramm sind mindestens 18 Kreditpunkte zu erwerben.

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

Graduiertenprogramm *European Global Studies*

Im Unterschied zum individuellen Doktorat (ohne Anbindung an eine Graduiertenschule) zielt das Graduiertenprogramm auf eine stärkere Vernetzung der Doktorierenden untereinander ab und bindet sie gleichzeitig in die Forschungslandschaft ein. Mitglieder des Graduiertenprogramms profitieren von einer dezidiert inter- und transdisziplinären Forschungsumgebung, unterschiedlichen Formaten internationaler Lehre und Forschung und wissenschaftlichem Austausch mit internationalen Gastwissenschaftlern. Die Realitäten unserer globalisierten und durch Verflechtungen geprägten Welt verlangen nach innovativen Forschungsstrategien. Doktorierende in European Global Studies entwickeln neue theoretische und methodologische Ansätze (beispielsweise in den Digital Humanities), um Europa in seinen globalen Verflechtungen zu erforschen. Momentan arbeiten unsere Doktorierenden zu Themen wie beispielsweise der ambivalenten Rolle von Staatsbürgerschaft in Asien und Europa Mitte des 20. Jahrhunderts, der Bedeutung von big data zwischen Demokratie und Autoritarismus und zur Soziologie und Politik von Europastudien in der arabischen Welt.

Internationale Graduiertenausbildung

Institutionalisierte Formen der Kooperation stehen den Mitgliedern des Graduiertenprogramms neu über das Katekissama-Austauschprogramm offen, an dem neben dem Europa-Institut Basel die Philosophische Fakultät der Rheinischen Friedrichs-Wilhelms-Universität Bonn und die Faculty of Political Science and Economics of Waseda University in Tokio beteiligt sind. Die gegenseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen auf Doktoratsebene ermöglicht es den Doktorierenden, von jeweiligen thematischen Schwerpunkten der Universitäten zu profitieren und ihre internationale Vernetzung auszubauen. Die Angehörigen des Doktoratsprogramms European Global Studies erhalten durch die Kooperation Zugang zu einem innovativen, methodisch breit gefächerten, interdisziplinären und international diversifizierten Lehrveranstaltungsangebot.

Tätigkeiten im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr fanden die Jahrestagung des Graduiertenprogramms sowie die Doktorierendenkolloquien ebenso statt wie die Übung *Schreibarbeit – Gespräch zu eigenen Texten*, in deren Rahmen die Wechselwirkungen zwischen Sprache und Denken forschungspraktisch reflektiert wurden. Zudem wurden Vorbereitungen zur Implementierung des Katekissama-Programms auf der Ebene der Graduiertenausbildung vorgenommen.

Ausblick 2021

Im Jahr 2021 werden die Implementierung des Katekissama-Programms und die damit einhergehende Anreicherung des Lehrveranstaltungsangebotes sowie allfällige Auslands- und Forschungsaufenthalte für die Mitglieder des Graduiertenprogramms von zentraler Bedeutung sein. Auch ein weiterer Ausbau der internationalen Öffentlichkeitsarbeit des Graduiertenprogramms steht für das Jahr 2021 an.

5 Administration

Wissenschaftliche Geschäftsführung

Das Europainstitut nahm die coronabedingten Massnahmen des Bundes im Jahr 2020 als Ansporn, sein Anliegen einer dem lebhaften internationalen Austausch verpflichteten Lehr- und Forschungsinstitution unter den gegebenen Einschränkungen erst recht weiter auszubauen und dafür die virtuellen Kommunikations- und Informationsstrukturen deutlich zu stärken. Die Administration organisierte den Institutsbetrieb jeweils entsprechend den von der Universität vorgegebenen Rahmenbedingungen der Anwesenheiten der Studierenden und Mitarbeitenden – vom normalem Institutsbetrieb zu Jahresbeginn bis zu Lockdown mit Homeoffice-Pflicht. Die Organisation und Aktualisierung der Sicherheitsmassnahmen und des Gesundheitsschutzes nahm in diesem Zusammenhang naturgemäss eine grosse Rolle im Berichtsjahr ein. Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr sowohl in üblicher Form als auch als «hybrid»-Event mit stark beschränkter Teilnehmerzahl und zusätzlicher virtueller Übertragung und als komplette Online-Events organisiert. Neue Online-Formate wie die regelmässigen internen «Virtual Coffee Breaks» sowie ein virtuelles Weihnachtstreffen sorgten für regelmässigen Austausch und der Vernetzung der Institutsangehörigen.

Die weiterhin ansteigende Zahl der Beschäftigten geht nach wie vor mit einem gesteigerten Verwaltungsaufwand einher. Wie bisher besorgte Cornelia Knab als Wissenschaftliche Geschäftsführerin zusammen mit Davina Benkert als ihrer Stellvertreterin die organisatorischen Geschäfte des Instituts. Der Geschäftsführung oblag neben der Organisation des Umzugs die Leitung der Administration, die Zusammenführung der verschiedenen Geschäftsfelder, die Finanz- und Personalverwaltung sowie die Koordinierung der Kooperationen des Instituts. Die Geschäftsführung betreute ausserdem das Wissenschaftsmanagement, insbesondere die Forschungskoordination sowie die Verwaltung der Drittmittelwerbung des Europainstituts. Davina Benkert koordinierte engagiert die Leitung des Sekretariats und widmete sich insbesondere den sich aus dem Umzug des Europainstituts im Jahr 2019 ergebenden umfangreichen Ausbau- und Organisationsarbeiten für das neue Domizil an der Riehenstrasse. Ausserdem betreute sie die Administration des Förder- und Alumnivereins und die öffentlichen Veranstaltungen des Europainstituts, für welche im Jahr 2021 eine systematische Neuorganisation in Planung ist.

Administration, IT-Services, Bibliothek

Nach wie vor verantworteten im Berichtsjahr 2020 Isabelle Dörr und Dominique Biehl die Studienfachkoordination des Masterstudiengangs European Global Studies. Dominique Biehl betreute ausserdem die Doktorierenden und die Verwaltung des Graduiertenprogramms im Fach European Global Studies.

Gerade in diesem Jahr mit seinen zahlreichen pandemiebedingten Herausforderungen und Neuerungen war die Arbeit der Hilfsassistenten des Europainstituts unerlässlich. Das Team kümmerte sich um vielfältige Aufgabenbereiche der Institutsadministration und unterstützte das Europainstitut verantwortungsbewusst. Mit Judith Eichenberger, Tabea Klaiher, Renato Perlini, Arun Mahato, Lukas Gysin, Pascal Stocker, Julienne Karzig sowie Sorin Marti konnte das Institut auf zuverlässige Hilfe zählen. Mehmet Demiroglu besorgte in gewohnter zuverlässiger Weise den Hausdienst. Kompetente Unterstützung erfuhr das Europainstitut durch das Team Facilities (Campus Schällemätteli / Rosental / Allschwil), insbesondere durch Christopher Weiss, Daniel Chelius und Gudarun Witzleben, bei den zahlreichen Anliegen, die sich sowohl aus den Nacharbeiten des Umzugs als auch aus der pandemiebedingten Organisationsarbeit ergaben.

Weiterhin betreute das IT Service Center «Jacob Burckhardt Haus» zuverlässig die IT-Infrastruktur und den IT-Support. Unter der Leitung von Jörg Frauenhoffer kümmerte sich das Team, bestehend aus Gion Maissen, Anthony Laissue, Tobias Tendero, Daniel Rhein, Simon Kohler, Pavel Sklorz und Dino Morelli, kompetent um die regelmässigen Aufgabenbereiche des IT-Supports und um sämtliche IT-bezogenen Anliegen der Mitarbeitenden.

Die Bibliothek des Europainstituts war im Berichtsjahr ebenfalls durch die Herausforderungen der pandemiebedingten Massnahmen geprägt. Wie bisher besorgte Gertrud Pluskwik im Berichtsjahr die Bibliotheksarbeiten. Gleich zu Beginn der Kontaktbeschränkungen wurde für die Präsenzbibliothek ein Ausleihservice organisiert, mit welchem flexibel auf die jeweiligen Bedürfnisse von Forschenden und Studierenden eingegangen werden konnte. Der Zugang zur institutseigenen Forschungsliteratur war damit zu jeder Zeit sichergestellt, vor allem um die mit Abschlussarbeiten befassten Studierenden zu unterstützen. Eine umfangreiche Bestandesrevision konnte im September 2020 beendet werden. Weiterhin war das Jahr 2020 geprägt von Vorbereitungen auf die

Systemumstellung der gesamten Universitätsbibliothek auf das neue Katalogsystem Swisscovery / Alma und dem damit verbundenen Erwerbungs- und Katalogisierungsstopp im Oktober 2020. Der Prozess der Systemumstellung war Mitte Dezember abgeschlossen. Der Gesamtbestand an Monographien und Working Papers in der Bibliothek betrug im Berichtsjahr 5'434 Einheiten. Wissenschaftliche Zeitschriften sind im Katalog mit 19 Titeln vertreten (davon 8 Titel ausschliesslich elektronisch). Die Zahl der Neuerwerbungen belief sich auf 170 Titel.



6 Finanzen

Globalbudget 2020

Im Jahr 2020 finanzierte die Universität das Europainstitut im Umfang von rund CHF 1'817'000. Darin enthalten ist auch ein Beitrag an die jährlichen Investitionskosten für die IT-Infrastruktur. Die Rechnung des Europainstituts wird als Bestandteil der gesamtuniversitären Rechnung von der Revisionsstelle der Universität geprüft und als solche im Jahresbericht der Universität abgebildet.

Stiftungsgelder 2020

Aufgrund der Vereinbarung mit der Universität Basel vom August 2016 beteiligte sich die Stiftung Europainstitut Basel mit einem Betrag von CHF 30'000 an der Finanzierung der Arbeit des Europainstituts. Der Betrag wurde für die Finanzierung des Visiting-Fellows-Programms und damit für den Ausbau der Internationalisierungsarbeit des Europainstituts eingesetzt.

Drittmittel 2020

Das Europainstitut konnte im Jahr 2020 Drittmittel in der Höhe von rund CHF 692'000 in Forschung und Lehre investieren (inkl. Stiftungsgelder). Die Beiträge erfolgten vornehmlich über Projekte finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds mit unterschiedlichen Laufzeiten.

7 Community

Stiftung Europainstitut Basel

Die Stiftung Europainstitut Basel ist seit den Gründungsjahren ein integraler Bestandteil des Europainstituts und unterstützt dessen Arbeit in massgeblicher und grosszügiger Weise. Der Stiftungsrat, bestehend aus Persönlichkeiten der kantonalen Verwaltungen, Politik, Wirtschaft und Universität, behandelt Fragen im Bereich des Stiftungszwecks (Verwendung der Stiftungsmittel, Zuwendungen an das Europainstitut) sowie Empfehlungen zu strategischen Entscheidungen. Neben der Projektunterstützung leisten die Mitglieder des Stiftungsrats wertvolle Vernetzungsarbeit und bringen ihre Expertise in strategische Diskussionen ein.

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Dr. Thomas Staehelin, Präsident (Advokat)
- Prof. Dr. Andreas Bohrer (Lonza AG, Group General Counsel & Comp. Secr.)
- Dr. Andreas Burckhardt (Verwaltungsratspräsident Baloise Group)
- Martin Dätwyler (Direktor Handelskammer beider Basel)
- Dr. Lukas Engelberger (Regierungsrat, Vorsteher des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt)
- Dr. Manuel Friessecke (Regio Basiliensis)
- Dr. Eva Herzog (Ständerätin Basel-Stadt)
- Dr. Eric Jakob (Leiter Direktion für Standortförderung, SECO)
- Roman Jermann (UBS AG, Leiter Wealth Management Region Basel)
- Prof. em. Dr. Georg Kreis (ehemaliger Leiter des Europainstituts, Historiker)
- Dr. Matthias Leuenberger (Novartis International AG)
- Isaac Reber (Regierungsrat; Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion Baselland)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki (Rektorin der Universität Basel)

Förder- und Alumniverein

Der Förder- und Alumniverein Europainstitut Basel bezweckt die Förderung des Europainstituts und setzt sich für die Aufrechterhaltung des Kontakts zwischen ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden ein. Dies geschieht unter anderem durch die Unterstützung von Veranstaltungen des Europainstituts. Der Förder- und Alumniverein hat im Berichtsjahr 2020 die Diplomfeier im Congress Center Basel ausgerichtet. Aufgrund der geltenden Vorschriften wurde die Feier nur in Anwesenheit der Diplomandinnen und Diplomanden durchgeführt. Angehörige und Gäste konnten der Feier via Livestream beiwohnen. Dank der Unterstützung des Förder- und Alumnivereins konnte allen Diplomandinnen und Diplomanden eine Geschenktasche mit einem Apéro zum Mitnehmen überreicht werden.

Der Mitgliederbeitrag im Förder- und Alumniverein beträgt CHF 30.- für natürliche Personen respektive CHF 250.- für juristische Personen. Studierende profitieren von einem reduzierten Mitgliederbeitrag von CHF 10.-. Die Mitgliedschaft öffnet den Zugang zum Netzwerk der Förderer und Absolventinnen und Absolventen des Europainstituts. Die Mitglieder erhalten regelmässig den Newsletter mit Informationen zu aktuellen Projekten und Anlässen sowie den Jahresbericht des Europainstituts und kommen in den Genuss von Vergünstigungen bei kostenpflichtigen Spezialveranstaltungen. Zudem lädt der Verein jedes Jahr zu seinem Grillfest im Garten des Europainstituts sowie zu seiner Mitgliederversammlung ein.

Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Christian Egeler, Präsident (Leiter der Sektion Verkehr beim Bundesamt für Raumentwicklung)
- Birgit Kron (Projektleiterin KMU-Förderung, Wirtschaftskammer Baselland)
- Sabine Horvath (Aussenbeziehungen und Standortmarketing Basel-Stadt)
- Philipp Jordi, Kassier (Advisor for Commercial and Economic Affairs, Finnische Botschaft, Bern)
- Dr. Christoph Spenlé (Stellvertretender Leiter Sektion Menschenrechte, EDA)
- Prof. em. Dr. Georg Kreis (ehem. Leiter des Europainstituts, Historiker)

AlumniEuropainstitut

Die AlumniEuropainstitut, die im Oktober 2019 als neue Sektion von AlumniBasel gegründet wurde, steht Absolventinnen und Absolventen sowie ehemaligen Mitarbeitenden des Europainstituts offen. Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins fungiert als Leitungsgremium der AlumniEuropainstitut, da der Förder- und Alumniverein und die Fachalumni eng kooperieren. Im Berichtsjahr wurden die Alumni und Alumnae des Europainstituts angeschrieben und eingeladen, AlumniEuropainstitut beizutreten, was rege angenommen wurde.

AlumniEuropainstitut organisiert regelmässig Veranstaltungen für Mitglieder. An diesen Veranstaltungen bringt die Sektion Alumni und Alumnae, Studierenden und Mitarbeitende des Europainstituts/Institute for European Global Studies zusammen und fördert den Wissens- und Informationsaustausch untereinander. Mitglieder von AlumniEuropainstitut werden automatisch Mitglieder des Förder- und Alumnivereins, ohne dass ein zusätzlicher Mitgliederbeitrag erhoben würde. So können Alumni von den Vorteilen von AlumniBasel profitieren, aber weiterhin an den vom Förder- und Alumniverein organisierten Veranstaltungen teilnehmen.

8 Kooperationen

Die umfassende internationale Vernetzung mit einer grossen Bandbreite von Kooperationspartnern spielt seit jeher eine grosse Rolle für die Umsetzung und den Ausbau des interdisziplinären und internationalen Institutsprofils. Das Forschungsprogramm sowie die MA- und Doktoratsstudiengänge stiessen auch im Berichtsjahr auf reges Interesse im In- und Ausland. Im Jahr 2020 konnte der Ausbau der internationalen Kontakte durch das neue Katekisama-Programm in einer neuen Dimension in die Wege geleitet werden. Im Bereich der Forschungsk Kooperationen wurde durch die verschiedenen SNF-Projekte eine intensivste Zusammenarbeit mit Forscherinnen und Forschern im Vereinigten Königreich, in Japan und in der Schweiz in die Wege geleitet. Auch der Bereich der Digital Humanities ist stark durch ein kollaboratives und international vernetztes Arbeiten mit Forschungsinstitutionen in Frankreich, Deutschland und in den Niederlanden geprägt. Im Berichtszeitraum liess sich ausserdem erneut ein grosses Interesse der Studierenden an Auslandssemestern beobachten. Besonders gefragt waren diesmal die Jagiellonian University in Krakau/Polen und die Al Akhawayn University in Ifrane/Marokko. Während Austauschsemester innerhalb Europas oft auch während der Corona-Pandemie möglich waren, mussten Aufenthalte ausserhalb Europas in den meisten Fällen abgesagt werden.

Katekisama-Programm

Die Internationalisierungsaktivitäten des Instituts wurden im Jahr 2020 mit dem Start des neuen Katekisama-Programms stark ausgebaut. Das Programm ist ein neues Modell der internationalen akademischen Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Basel (Schweiz), Bonn (Deutschland) und der Waseda University, Tokio (Japan), das digitale und analoge Formen der Lehr- und Forschungsk Kooperation kombiniert. «Katekisama» ist eine Holzskulptur aus dem 16. Jahrhundert, die Erasmus von Rotterdam darstellt. Die Skulptur, die sich heute im Nationalmuseum in Tokio befindet, war am Heck des Schiffes *De Liefde* befestigt, das im Jahr 1600 als erstes niederländisches Schiff in Japan anlegte. Katekisama symbolisiert globale Verbindungen und die Bedeutung von geistigem Austausch. Die Figur steht für eine neue Kompetenz in global ausgerichteter akademischer Bildung und Forschung und für das verbindende Potenzial des wissenschaftlichen Austauschs über viele Jahrhunderte hinweg.

Das Katekisama-Programm bietet einen institutionellen Rahmen zur Durchführung innovativer, disziplinenübergreifender, global ausgerichteter Forschung und Lehre. Studierende, akademischer Nachwuchs und sämtliche

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler profitieren dabei von der Exzellenz, der Erfahrung und der globalen Expertise aller drei Institutionen sowie von dem Ausbau der akademischen Mobilität, um die heutigen globalen Realitäten kritisch zu erkunden und zu analysieren. Durch die gegenseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen haben Studierende und Doktorierende die Möglichkeit, sich mit Forschenden und Lehrenden der am Programm beteiligten Universitäten auszutauschen und von den jeweiligen thematischen Spezialisierungen zu profitieren. Zudem kommen sie mit unterschiedlichen Wissenschaftskulturen in Kontakt. Dabei sind Intensivseminare (Signature Courses) an den Partnerinstitutionen vorgesehen. Nebst zahlreichen digitalen Vernetzungsmöglichkeiten und Forschungsangeboten werden Forschungsaufenthalte und Fellowships an den jeweiligen Partneruniversitäten organisiert. Das Katekisama-Programm ist systematisch hybrid konzipiert und trägt durch die Erweiterung des internationalen Angebotes mit einer ökologisch verantwortungsvollen Begrenzung der Reisetätigkeit zur gesamtuniversitären Strategie 2022-2030 bei, indem internationale Vernetzung in Forschung und Lehre mit ökologischer und ökonomischer Ressourcenschonung in Übereinklang gebracht werden. www.katekisama.ch / www.katekisama.de / www.katekisama.jp.



Al Akhawayn University, Ifrane (Marokko)

Al Akhawayn ist eine staatliche Universität in Ifrane (Marokko). Das englischsprachige Forschungs- und Lehrangebot der Universität orientiert sich am amerikanischen System und widmet sich insbesondere den Geistes- und Sozialwissenschaften. Mit dem Europainstitut kooperiert die Universität in den Bereichen Studierendenaustausch und akademische Zusammenarbeit.

Centre for European Studies, Jagiellonen-Universität, Krakau (Polen)

Die im Jahr 1364 gegründete Jagiellonian University in Krakau ist die älteste Hochschule Polens und eine der ältesten in Europa. Studierende des Europainstituts können ihr Austauschsemester am dortigen Centre for European Studies verbringen und Kurse aus fünf englischsprachigen Studienangeboten wählen. Inhaltlich sind sich die Masterprogramme in Krakau und Basel sehr ähnlich: Beide setzen auf Europaforschung in globaler Perspektive.

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis), Bern

Die Forschungsstelle Dodis ist das unabhängige Kompetenzzentrum für die Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik und der internationalen Beziehungen der Schweiz seit der Gründung des Bundesstaates 1848. Durch die Online-Datenbank Dodis schafft die Forschungsstelle Zugang zu einer grossen Auswahl zentraler Quellen der Geschichte der schweizerischen Aussenbeziehungen. Dodis ist Kooperationspartner des Europainstituts im Fachbereich Globalgeschichte Europas.

Global and European Studies Institute (GESI), Universität Leipzig (Deutschland)

Die Universität Leipzig ist mit ihrem Gründungsjahr 1409 eine der ältesten Universitäten Deutschlands. Das GESI wurde 2008 als Teil der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie mit dem Ziel gegründet, an der Schnittstelle von verschiedenen Disziplinen zu forschen und zu lehren. Die Forschungsagenda ähnelt inhaltlich stark jener des Europainstituts, da Europa auch dort nicht isoliert betrachtet, sondern in einen globalen Kontext gesetzt wird. Das Europainstitut kooperiert mit dem GESI im Bereich Studierendenaustausch.

Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS), Universität Heidelberg (Deutschland)

Das Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien (HCTS) ist eine im April 2013 gegründete zentrale Einrichtung der Universität Heidelberg am Karl Jaspers Zentrum. Das HCTS vernetzt herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt und aus allen Fachrichtungen, um einen interdisziplinären Dialog mit Fokus auf den Dynamiken globaler transkultureller Prozesse zu fördern. Mit dem Europainstitut verbindet das HCTS eine langjährige Forschungszusammenarbeit, unter anderem im Bereich Digital Humanities, sowie Kooperation im Bereich Studierendenaustausch.

Jindal School of International Affairs (JSIA), O.P. Jindal Global University, Haryana (Indien)

Die Jindal School of International Affairs (JSIA) an der O.P. Jindal Global University wurde 2010 eröffnet und bietet interdisziplinäre, international ausgerichtete Studiengänge an. Das Institut beheimatet mehrere Forschungszentren zu Themen der internationalen Beziehungen, des internationalen Rechts und der internationalen Betriebswirtschaftslehre. Mit dem Europainstitut unterhält die JSIA Beziehungen in den Bereichen Studierendenaustausch und Forschungskooperation.

School of Public and International Affairs, ADA University, Baku (Aserbaidshan)

Die ADA University wurde 2006 als Azerbaijan Diplomatic Academy durch das Aserbaidshanische Aussenministerium zur Ausbildung von Diplomaten gegründet. Seit 2014 ist sie eine Universität. Die School of Public and International Affairs bietet zwei Masterprogramme an: Einerseits den Master of Arts in Diplomacy and International Affairs, mit einer regionalen Spezialisierung auf Europastudien. Andererseits wird ein Abendstudiengang Master in Public Policy angeboten. In beiden Programmen verfolgt die ADA University globale, regionale und nationale Perspektiven. Studierende aus Basel können in Baku einen Auslandsaufenthalt absolvieren.

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH), Basel

Seit seiner Gründung im Jahr 1943 hat sich das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) zu einer weltweit anerkannten Institution in Lehre, Forschung und Dienstleistungen im Bereich der internationalen Gesundheit entwickelt. Mit dem Europainstitut bestehen Forschungs-kooperationen.

Tsinghua University School of Law, Beijing (China)

Die Tsinghua University School of Law ist Teil der Tsinghua Universität in Beijing (China), welche zu den renommiertesten Universitäten Chinas gehört. Gegründet im Jahr 1920, entwickelte sich die Fakultät zu einem führenden Bildungs- und Forschungsinstitut in den Rechtswissenschaften. Mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel besteht ein Kooperationsvertrag, welcher auch das Europainstitut einbezieht.

Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel

Das Zentrum für Afrikastudien Basel (ZASB) koordiniert das Forschungs- und Lehrangebot sowie Veranstaltungen mit Bezug zu Afrika an der Universität Basel in Zusammenarbeit mit ausseruniversitären Einrichtungen. Mit dem Europainstitut verbindet das ZSAB Forschungs-kooperationen.

9 Veranstaltungen

Das Europainstitut begegnete im Berichtsjahr den pandemiebedingten Herausforderungen der Veranstaltungsorganisation mit flexiblen Formaten, um einem interessierten Publikum wissenschaftlich fundierte Veranstaltungen zu den Beziehungen der Schweiz zu Europa im globalen Kontext zu bieten. Die Vortragsreihe «Globale – Basel global» zu Beginn des Jahres 2020 konnte erfolgreich im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Die Vortragsreihe zum Thema «Belt and Road Initiative» sowie die regelmässigen Working Lunches und wissenschaftlichen Workshops konnten in einem hybriden oder digitalen Format veranstaltet werden. Damit wurden auch im Berichtsjahr trotz der besonderen Umstände bedeutende Expertinnen und Experten aus Forschung, Politik und Wirtschaft als Gäste für Veranstaltungen gewonnen. Im Rahmen der Europakolloquia konnte eine Podiumsdiskussion zum Thema «Begrenzungsinitiative» unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften in der Aula des Kollegiengebäudes der Universität Basel realisiert werden. Einige weitere geplante Veranstaltungen musste das Europainstitut allerdings verschieben. Die Nachfrage war bei allen angebotenen Formaten hoch, was von hohem Interesse der Öffentlichkeit und der Studierenden am Angebot des Europainstituts und an den behandelten Themen und Forschungsbereichen zeugt.

Diplomfeier

Die Diplomfeier des Europainstituts für die MA-Absolventinnen und Absolventen konnte als hybride Veranstaltung unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften am 23. Oktober 2020 im Congress Center Basel stattfinden – Familien und Freunde nahmen live über Zoom an der Feier teil. Insbesondere wurden Samira Clemenzenz, Stefan Kalberer und Seline Keller für ihre herausragenden MA-Abschlussarbeiten gewürdigt. Prof. Dr. Ralph Uhl, Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel und Professor für Neuere Kunstgeschichte, hielt die Festrede mit dem Titel «Europa nach dem Regen. Max Ernst und der Surrealismus im Jahr 1933».

Europakolloquien

Die Reihe der Europakolloquien wurde im Berichtsjahr fortgeführt; pandemiebedingt wurden einige Veranstaltungen verschoben.

- 17. September 2020: Europakolloquium mit Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter (CVP) und Laetitia Block (Vizepräsidentin SVP Basel-Stadt / Präsidentin Junge SVP Basel-Stadt): «Fragen und Antworten zur Begrenzungsinitiative».

Working Lunches

Die Working Lunches bieten ein Forum, in dem Angehörige des Europainstituts und auswärtige Gäste ihre laufenden Forschungsarbeiten und Ideen zur Diskussion stellen können. Der offene Austausch stärkt die Verbindung zwischen Mitarbeitenden und Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern.

Im Berichtsjahr fanden folgende Working Lunches statt:

- 8. April 2020: Working Lunch mit Trevor Burnard (University of Hull) und Giorgio Riello (EUI Florenz): «Commodities, Slavery & the New History of Capitalism».
- 13. Mai 2020: Working Lunch mit Silvana Târlea: «Technocracy in the European Union».
- 20. Mai 2020: Working Lunch mit Stoyan Panov (University College Freiburg): «What Happens with Human Rights Obligations in Times of Emergency? An Analysis of the Derogation Regime under the European Convention on Human Rights in COVID-19 Public Emergencies».
- 21. Oktober 2020: Working Lunch mit Aya Kachi: «Preparedness of Swiss Citizens for the Future Energy Policy Debate: Political Predispositions, Knowledge, and Information-Need».
- 11. November 2020: Working Lunch mit Mark-Anthony Schweser: «COVID-19 Pandemic: The impact of medical guidelines on age discrimination. A view on Switzerland and abroad».
- 25. November 2020: Working Lunch mit Philippe Major: «The Politics of (Anti-)tradition: The Global Circulation of Modernity Discourses and the Rise of Confucian Iconoclasm in Republican China».

Workshops, Tagungen, Konferenzen, Kolloquien, weitere Vorträge

- 9. Januar 2020: Vortragsreihe «GloBale – Basel global» mit Ralph Weber: «Chinas neue Seidenstrasse und die Schweiz: Zurück in die globale Verflechtungszukunft?»
- 16. Januar 2020: Vortragsreihe «GloBale – Basel global» mit Martin Lengwiler: «Im Fahrwasser des Handels: Basler Kaufleute und Versicherungsgesellschaften in Ostasien (1850-1950)».
- 23. Januar 2020: Vortragsreihe «GloBale – Basel global» mit Madeleine Herren-Oesch: «Auf allen Weltmeeren zu Hause? Wie Basel zum Meerhafen und die Schweiz zur Polarnation wurde».
- 30. Januar 2020: Vortragsreihe «GloBale – Basel global» mit Susanna Burghartz: «Global kämpfen, lokal gewinnen. Basler Bürger und ihre Netzwerke im 18. Jahrhundert».

- 6. Februar 2020: Vortragsreihe «GloBäle – Basel global» mit Anna Schmid (Museum der Kulturen): «Koloniale Netzwerke, sensible Objekte: Die ethnografische Sammlung in Basel. Beispiele aus Nigeria, dem Kongo, Indonesien und China».
- 13. Februar 2020: Talk und Workshop mit Ady Van den Stock (Ghent University): «The Society of New Confucianism: Hermeneutical Strategies of Contextualization and Evasion in the work of Mou Zongsan».
- 19. Februar 2020: Lecture Series European Global Studies mit Madeleine Herren-Oesch und Ralph Weber: «Focus Belt and Road Initiative»
- 20. Februar 2020: Public Talk mit Shrey Kapoor: «Contesting the Violent Hegemony of Neoliberal Nationalism: India's BJP in a Global Context».
- 20. Februar 2020: Vortragsreihe «GloBäle – Basel global» mit Eric Decker, Madeleine Herren-Oesch, Martin Lengwiler: «Kosmopolit, Fremde, Feinde: zur vergessenen Geschichte von Schweizer und Schweizerinnen in Ostasien».
- 11. März 2020: Lecture Series European Global Studies «Focus Belt and Road Initiative» mit Remo Reginold (Swiss Institute for Global Affairs Bern): «Geopolitik mal anders – Chinas versteckte Seidenstrassen».
- 25. März 2020: Lecture Series European Global Studies «Focus Belt and Road Initiative» mit Markus Herrmann (Sinolytics, Berlin und Zürich): «European Companies and the Belt and Road Initiative».
- 8. April 2020: Lecture Series European Global Studies «Focus Belt and Road Initiative» mit Madeleine Herren-Oesch und Ralph Weber: «Die BRI und historische Analogien».
- 22. April 2020: Lecture Series European Global Studies «Focus Belt and Road Initiative» mit Eva Pils (King's College London): «European Companies and the Belt and Road Initiative».
- 23. April 2020: Global Conversations mit Toshiki Mogami (Waseda University, Tokio): «Border Studies after the Corona Crisis».
- 6. Mai 2020: Lecture Series European Global Studies «Focus Belt and Road Initiative» mit Benno Zogg (ETH Zürich): «Russia: An Indispensable Partner for the Belt and Road».
- 7. Mai 2020: Global Conversations mit Peter deSouza (Goa): «Portuguese Colonialism and Hybridity in Today's India: Tristao Braganza Cunha's Denationalization of Goans as Anti-Colonial and Anti-Pluralistic».
- 28. Mai 2020: Global Conversations mit Glenda Sluga (EUI, Florenz / University of Sydney): «Global societies, unwanted? Or what can history teach us about the international order of the 21st century?».
- 29. September 2020: Global Conversations mit Raquel Varela (Universidade NOVA de Lisboa): «Colonialism and Migration in the Portuguese Lusophone World: A Global History».
- 14. Oktober 2020: Öffentliche Abendveranstaltung mit Martin Möhle: «Globale und lokale Geschichten der Sandgrube».
- 30. November 2020: Evening Lecture mit Nicolas Delalande (Sciences Po Paris): «United against Capital. European Workers and the Practice of Transnational Labour Solidarity (c. 1860-1914)».
- 2. Dezember 2020: Workshop mit Nicolas Delalande (Sciences Po Paris): «Histoire mondiale de la France».
- 10. Dezember 2020: Workshop zum Forschungsprojekt «The Exterior of Philosophy: Modern Confucianism Between Philosophy and Sociology».



Verdankungen

Stiftung Europainstitut Basel

Das Europainstitut bedankt sich herzlich bei der Stiftung Europainstitut Basel und bei den Mitgliedern des Stiftungsrats für ihren persönlichen Einsatz sowie ihre Beratungs- und Vernetzungstätigkeit im Berichtsjahr.

Ein besonders herzlicher Dank gilt dem Präsidenten des Stiftungsrats, Dr. Thomas Staehelin, der mit seinem grossen persönlichen Engagement entscheidend zum Erfolg des Instituts im Berichtsjahr beigetragen hat.

Förder- und Alumniverein

Dem Förder- und Alumniverein des Europainstituts ist für die vielfältige Unterstützung herzlich zu danken, die er im Berichtsjahr für das Institut geleistet hat. Besonderen Dank gilt es für die Unterstützung des Instituts anlässlich der Diplomfeier im Oktober 2020 auszusprechen. Ein ganz herzlicher Dank ergeht an den Vorstand für sein wertvolles Engagement.

Sponsoren

Das Europainstitut dankt sehr herzlich sämtlichen Sponsoren des Instituts. Die Stiftung Europainstitut, die das Institut seit seiner Gründung unterstützt, ermöglicht insbesondere, im Rahmen des internationalen Fellowship-Programms regelmässig Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen zu einem spezifischen Forschungsbereich der European Global Studies einzuladen. Im Berichtsjahr wurden die Stiftungsmittel durch einen namhaften Betrag der Baloise Holding sowie einer Reihe weiterer Spenden aufgestockt und ermöglichten damit eine kontinuierliche Fortsetzung des Fellowsprogramms.

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs *European Global Studies* im akademischen Jahr 2019/20 mitsamt Titel der Abschlussarbeiten:

- Naomi Baumgartner: Citizenship by Investment: Eine Genealogie am Beispiel Portugals und dessen Kolonialerbe im Zusammenhang mit dem Golden Visa Programm «Autorização de Residência para Investimento»
- Mike Bieri: Über Geld spricht man nicht – Die Schweiz als Aussenseiterin im Europarat
- Miranda Bilger: Human Rights on Demand? An Interdisciplinary Analysis of Switzerland's Pragmatic Human Rights Policy Towards China
- Silvan Buchecker: Die Bedeutung der EU-Handelspolitik für den Marktzugang der Schweiz in die Ukraine: Eine ökonomisch-juristische Fallstudie zu den Auswirkungen von Freihandelszonen auf Drittstaaten
- Samira Clemenz: «Plastikabfall» – Quo vadis? Bestandsaufnahme und Ausblick zur internationalen Verbringung von Altkunststoffen aus ökonomischer, umweltvölkerrechtlicher und umweltpolitischer Sicht
- Vanessa Daí: The (Un)Lawfulness of Torture – The Israeli Case
- Rachel de Navarro Campos Hintz: Reconceptualizing Environment: Some Reflections about Foucault and Sustainability
- Niculin Detreköy: Diversification for Survival: China's Role in Azerbaijan's Ongoing Political and Economic Transition
- Julia Dürr: Characteristics describing Parliamentarians' Engagement in Foreign Aid. An Analysis of Parliamentary Instruments in the Swiss Parliament
- Irina Fehr: Enforcing the Rights of Migrants with irregular Status in Switzerland – Tackling the Challenges with Urban Citizenship
- Lena Friedrich: Das Minderheitenschutzsystem des Völkerbundes aus historisch-juristischer Perspektive – Die Funktion des Petitionsverfahrens am Beispiel einer Beschwerde betreffend die jüdische Minderheit in Ungarn
- Andrea Geilinger: Ein Spiel «in limbo» – Eine qualitative Studie zur Nicht-Ausschaffbarkeit im Asylbereich im Kanton Basel-Stadt
- Elias Giger: Die Nicht-Anerkennung der Börsen-Äquivalenz der Schweiz durch die EU: Ein Fall von Diskriminierung?
- Andrea Glanzmann: Schwierigkeiten der Arbeitsintegration anerkannter Flüchtlinge in den Schweizer Arbeitsmarkt. Eine ökonomisch-rechtliche Analyse
- Barbara Gobeli: Armutsreduktion als Menschenrechtsleistung? Politische und juristische Analyse eines Arguments und dessen Relevanz für den Menschenrechtsdialog zwischen China und der Schweiz
- Deborah Hegetschweiler: Intergenerationelle Verantwortung für den Klimawandel – Ein internationaler Fallvergleich
- Max Hufschmidt: Asbestos and Empire: Workmen's Protection in the Swazi Asbestos Mining Industry throughout the End of Empire, and its Implications for Global Coloniality
- Manuel Hürlimann: A Bird Once Told Me – Analyzing Conflicts through Twitter; an Application on the Conflict Regions of Gaza and Kashmir
- Stefan Kalberer: Legislative gegen Exekutive? – Die Kompetenzfrage in der aussenpolitischen Debatte
- Seline Keller: Egoistisch-altruistischer Klimakampf vor Gericht – Die «Klimaklage» der KlimaSeniorinnen Schweiz im Kontext gesellschaftlicher Opportunitätsstrukturen
- Patricia Kern: The Right to Return as a Political Weapon: The Case of Syria
- Alexis Kessler: Wie gross soll der kleine Grenzverkehr sein? Eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Anwendungsbeispielen der Verordnung (EG) 1931/2006 über den kleinen Grenzverkehr an den Schengen-Aussengrenzen
- Marion Florianne Knöpfel: Rule of Law under Dispute: Analysing Reactions of the European Union through Securitization Theory – A Case Study of Poland
- Sabrina Ping Lüthi: Regulating International Labour Standards through Trade Agreements: A Comparative Analysis between the European Union and the United States of America
- Sven Lützelshwab: China as the 21st Century World Hegemon? An Analysis based on Wallerstein's World System Theory
- Talin Marino: Die Stellung des Opfers vor dem Internationalen Strafgerichtshof. Zur doktrinalen und institutionellen Entwicklung der Opfer im Völkerstrafrecht
- Andrea Alexandra Morgenthaler: Migration & Entwicklung. Transnationale Aktivitäten der bosnischen Diaspora in der Schweiz
- Elodie Panoussopoulos: Ehe für alle? – gesellschaftliche, historische und rechtliche Aspekte einer aktuellen Diskussion mit Fokus auf die Schweiz

- Nathalie Redecker: Gender-based Violence in Mexico and Spain: What Shapes Feminist Demands?
- Timo Robin Schneider: Die Schweiz und die «neueste» Generation von Peacekeeping Missionen der VN – Eine politische Analyse der schweizerischen Ziele und eine Darstellung der rechtlichen Voraussetzungen im Bereich Peacekeeping
- Marie-Jeanne Semnar: What Power EU? European Security and Defence Policy in Search of Identity
- Mayani Sivanathan: Credibility Assessment in Asylum Claims based on Sexual Orientation in Europe
- Lea Wenger: Die Ziele der schweizerischen Integrationspolitik und ihre Umsetzung im Ausländer- und Integrationsgesetz
- Esther Katharina Wiesmann: Including Conflict-Generated Diasporas in Official Truth-Seeking Processes. The Case of the Colombian Diaspora in Switzerland
- Feigk, Matthäus: Zwischen Glaube, Handel und Internationalismus. Die Basler Mission als globaler Akteur, 1910-1925
- Futter, Christian: The Divisive Power of Loyalty and Citizenship – The French Case
- Hagmann, Sarah: Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman 1939-1949
- Hettstedt, Daniela: Leuchtturm, Schlachthaus, Seuchenschutz. Shared Colonialism und internationale Verwaltung in Tanger (Marokko), 1840-1956 (abgeschlossen 2020)
- Matter, Dominik: Resetting Swiss Diplomacy – Der diplomatische Dienst der Schweiz während des Kalten Krieges 1945-1975
- Roy, Charlotte: L'IUHEI et Jacques Freymond. L'enseignement des relations internationales aux nouvelles élites africaines
- Sonnack, Patrick: Das IKRK und die Kongo-Krise 1960-1965
- Wettengel, Julian: Merchant Diplomats: Multinational Trading Firms and Swiss Consular Services in Asia, 1860-1945
- Zoller-Blundell, Lisa-Marie: Zwischen Utopie und Chaos. Transnationale Bildungsnetzwerke der UNESCO im Nachkriegsdeutschland

Doktorandinnen und Doktoranden der Forschungsschwerpunkte 2020

Prof. Dr. Susanna Burghartz

- Reimann, Anna: Eine Zeitung voll von Dingen. Warenwelten im Basler Avisblatt, 1729-1844
- Ringger-Scott, Regula: Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts
- Schaffner, Michael: In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600
- Schmid, Beat: Von der geschwinden Ämterbestellung zum blinden Los – die Verschärfungen des Wahlverfahrens in Basel: Die Hintergründe. Die Folgen. Die Rolle und der Einfluss der Basler Geistlichkeit
- Schneider, Flavia: Die Aufnahme von Fremden in die Gemeinden der Zürcherischen Landschaft in der Zeit des 16. bis ins 18. Jahrhundert, die Behandlung der Fremden, der Umgang mit den Armen
- Wanner, Philippe: Die Signatur (zurück) zur Welt. Akademische Naturerkenntnismethoden im 16. Jahrhundert (abgeschlossen 2020)

Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch

- Biehl, Dominique: Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges (1900-1902)
- Craig, Matthew John: Enemy Aliens: Citizenship as a Privilege and a Source of Imprisonment

Prof. Dr. Teresa Pullano

- Lindman, Alejandra: The Ethics of Art. A Way of Understanding Arts of Movement in the Philosophy of Gilles Deleuze

Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M

- Kapferer, Nils: Discriminations intersectionnelles en droit suisse et européen: la situation des personnes LGBTIQ
- Meyer, Sebastian: Law and Governance in EU Migration Management
- Schwestermann, Mark-Anthony: Altersdiskriminierung im Arbeits- und im Sozialversicherungsrecht

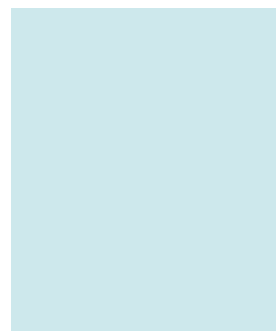
Prof. Dr. Ralph Weber

- Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: The Changing Landscape of European Studies in the MENAT Region: The Current State and Future Prospects
- Banning, Tim: Germany's response to China's Belt and Road Initiative: A Two Level Game?
- Chan, Yim Fong: Exiled at Home! Writing Confucian Philosophy under Conditions of Censorship in the PRC (1949–1976)
- El-Sari, Pascal Rami: Die Politik des politischen Mordes

- Kammer, Felix: Konkurrierende Autoritäten. Eine Untersuchung des Autoritätsbegriffs in Politik und Recht bei der liberalen Friedensförderung
- Matthiesen, Milan: The Politics of Anti-Confucianism and Philosophical Argument: The Debates between Confucians and Liberals in 1950s Taiwan
- Sargsyan, Susanna: The Changing British-European Relations through the Prism of Cyprus
- Soualhi, Imad-Eddine: Breaking the Silence on Arab Maghreb Union: A Mapping and Analysis of European Studies in North African Countries
- Taschinski, Ansgar: Big Data between Democracy and Authoritarianism
- Wenger, Nouredine: The Study of Europe in the Arab World
- Xu, Zhenxu: Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy

Prof. Dr. Rolf Weder

- Filimonovic, Dragan: Income Decline and Consumption: Evidence from a Natural Experiment in Serbia (abgeschlossen 2020)
- Gerber, Thomas: Economic Modelling in the Parliament: The Idea of Free Trade
- Niggli, Matthias: Green Economy, Innovation and Labor Market
- Ignatov, Augustin: Essays on Infrastructure, Economic Security and Trade



Educating Talents since 1460.

Europainstitut der Universität Basel
Institute for European Global Studies
Riehenstrasse 154
CH-4058 Basel

www.europa.unibas.ch

Fotos: Europainstitut (S. 1, 3, 5, 10, 25, 31) / Christian Flierl (www.flierl.ch, S. 1) / Stefan Holenstein (S. 1, 9, 36) / Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt (S. 1, 8) / Aissa Tripodi (S. 1, 45)